Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1915

150 (30.3.1915) Abend-Ausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal

Abend-Ausgabe.

Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel- und Lammstraße-Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktplatz
Brief- od. Telegr.-Adresse laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezugspreis in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt 60 Pfg. und in den Zweigexpeditionen abgeholt 65 Pfg. monatlich. Frei ins Haus geliefert: vierteljährlich Mk. 2.20, Auswärts: bei Abholung am Postschalter Mk. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2mal ins Haus gebr. Mk. 2.52.

8seitige Nummern 5 Pfg.
Größere Nummern 10 Pfg.

Anzeigen: Die Kolonelzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg., Reklamen an 1. Stelle 1 Mk. p. Zeile. Bei Wiederholungen tariffester Rabatt, der bei Nichteinhaltung des Zieles, bei gerichtlichen Betreibungen und bei Konkursen außer Kraft tritt.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und am meisten gelesene Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt" mit Illustrationen, wöchentlich 1 Nummer „Nah und Fern" für Wanderung und Reise, Spiel und Sport, monatlich 2 Nummern „Courier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplan und 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von Ferd. Thiergarten. Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für allgemeine Politik und Feuilleton: Anton Rudolph, für badische Politik, Lokales, bad. Chronik und den allgem. Teil: U. Frhr. v. Seckendorff, für den Anzeigenteil: A. Rinderspacher, sämtl. in Karlsruhe i. B.

Berliner Bureau: Berlin W 10.

Gesamt-Auflage: 46000 Exempl. je 2 mal wochentags, gedruckt auf drei Zwillings-Rotationsmaschinen neuesten Systems. In Karlsruhe und nächster Umgebung allein über 27500 Abonnenten.

Nr. 150. Telefon: Expedition Nr. 86. Karlsruhe, Dienstag den 30. März 1915. Telefon: Redaktion Nr. 309. 31. Jahrgang.

Vom Krieg.

Vom westlichen Kriegsschauplatz.

W.T.B. Großes Hauptquartier, 30. März. Amtlich.

Es fanden nur Artillerie- und Sappenkämpfe statt.

Oberste Heeresleitung.

Der französische Bericht.

W.T.B. Paris, 30. März. (Nicht amtlich.) Amtlicher Bericht von gestern abend 11 Uhr: Der Feind beschoß die Stadt Nieuport und Bad Nieuport und verursachte an der über die Yser geschlagenen Brücke Beschädigungen ohne große Bedeutung. In der Champagne Artilleriekämpfe um Beau Séjour. In den Argonnen Kanonade. Es wurden Bomben geworfen, besonders im Gebiet von Bagatelle, wo die Tätigkeit auf beiden Seiten lebhaft bleibt. Sonst verlief der Tag ruhig und ohne Artilleriekämpfe.

Der Dreiverband und der Ausgang des Krieges.

= Brüssel, 29. März. Großes Aufsehen und nachhaltigen Eindruck verursacht in den belgisch-nationalen Kreisen ein von Havre inspirierter Artikel des halbamtlichen belgischen Blattes „La Metropole", welcher zum ersten Male die Möglichkeit eines für den Dreiverband unglücklichen Ausganges des Krieges zugibt. Mit Rücksicht darauf warnt die „Metropole" im Namen der Regierungen in Havre, Paris und London vor jeder weiteren Erörterung der dreiverbandlichen Kriegsziele und aller Aufteilungspläne, denn, abgesehen davon, daß dies keinen praktischen Sinn habe, werde Deutschland dadurch gereizt. Es könnte dann im Friedensschlusse seinen Feinden die harten Bedingungen auferlegen, die man ihm zugedacht hat. Der belgische Kammerpräsident Staatsminister Schollaert hat kürzlich in Sainte Adresse bei Havre eine Rede gehalten, in welcher der gleiche Standpunkt vertreten war, woraus wohl zu schließen ist, daß sich in den Anschauungen der leitenden Dreiverbandskreise eine Wandlung vollzieht, die ihre Ursache in der wachsenden Furcht vor einem unglücklichen Kriegsausgang besitzt. (D. Tgsztg.)

Vom östlichen Kriegsschauplatz.

6600 Russen getötet und gefangen.

W.T.B. Großes Hauptquartier, 30. März. Amtlich.

Bei den Kämpfen um Tauroggen, die zur Besitznahme des Ortes führten, hat sich, nach Meldung des dort anwesenden Prinzen Joachim von Preußen, der ostpreußische Landsturm glänzend geschlagen und

1000 Gefangene

gemacht.

Bei Krasnopol erlitten die Russen sehr schwere Verluste,

etwa 2000 Tote.

Unsere Beute aus den dortigen Kämpfen belief sich bis gestern abend auf

3000 Gefangene,

7 Maschinengewehre, ein Geschütz und mehrere Munitionswagen.

An der Szkwa bei Klimki wurden bei einem mißglückten russischen Angriff

2 russische Offiziere und 600 Mann

gefangen genommen.

In der Gegend Olszyny (linkes Omulew-Ufer) wurden zwei russische Nachtangriffe abgewiesen.

Uebergangsversuche der Russen über die untere Bzura wurden abgewiesen.

Oberste Heeresleitung.

Aus den Karpathen und der Bukowina.

W.T.B. Wien, 30. März. Kriegsberichterstatter der Blätter melden: Die Kampfpause zu beiden Seiten der Duklasenkung dauerte nur 24 Stunden an. Die Russen haben neue Reserven eingesetzt. Die Kämpfe im Ondawata- und Laborzatale sind wieder im Gange. Unsere Truppen leisten Uebermenschliches an heroischer Tapferkeit. Auch gestern brachen zahlreiche Angriffe des Feindes unter schwersten Verlusten zusammen.

Besonders heftig zeigen sich noch immer die Kämpfe, die sich in der Gegend des Uzsakerpasses und in der Front westlich davon bis zur Baligroderstraße abspielen. Bisher konnten die Russen trotz ihrer kolossalen Angriffe nicht an einem einzigen Punkte ihre Absicht, nach Ungarn vorzustoßen, verwirklichen. Alle Karpathenkämpfe mit Ausnahme des zähen Ringens in der Duklaniederung, wo die Russen noch immer dieselben Stellungen mit ganz geringen Abweichungen der Front an der Grenze inne haben, wie im Januar, spielen sich auf galizischem Boden ab.

In der Bukowina gab es auch gestern wieder einzelne für uns erfolgreiche Kämpfe, während in Ostgalizien und in der ganzen übrigen Front Ruhe herrscht.

Zum Vorgehen Deutschlands gegen England.

Die Tätigkeit der deutschen Unterseeboote.

W.T.B. London, 30. März. (Nicht amtlich). Die Admiralität teilt zur Versenkung des Dampfers „Aquila" mit: Der Dampfer, der von Liverpool nach Lissabon fuhr, wurde auf der Höhe von Pembroke torpediert. 23 Mann von der Besatzung und drei Passagiere werden vermißt. Der Kapitän und 14 Mann wurden in Fishguard gelandet.

W.T.B. London, 30. März. (Nichtamtlich). Die Admiralität gibt bekannt, daß in der Woche vom 17. bis 24. März drei britische Schiffe von zusammen 11 650 Tonnen Gehalt von Unterseebooten versenkt worden sind. Ein viertes Schiff wurde torpediert, erreichte jedoch den Hafen. In der Woche kamen an und fuhren aus 1450 Schiffe von über je 300 Tonnen Inhalt.

Die Versenkung der „Fallaba".

W.T.B. London, 30. März. (Nicht amtlich.) Ueber den Untergang des Dampfers „Fallaba" meldet das Reutersche Büro: Am 28. März nachmittags tauchte das Unterseeboot plötzlich neben dem Dampfer auf und forderte ihn durch Pfeifensignale auf, beizudrehen. Aber bevor dies geschehen konnte, traf die „Fallaba" bereits das Geschoß in der Gegend des Maschinenraums. Boote wurden ausgesetzt und bemannt. Drei davon schlugen um. Die Insassen fielen ins Wasser. Der Fischdampfer „Queen Mary" kam noch rechtzeitig, um 37 Personen aus dem Wasser und aus den Rettungsbooten aufzunehmen. Unter den Ertrunkenen befinden sich der Kapitän, ein Leutnant des Dampfers und ein Korporal von der Armee. Das Schiff war ein Paketboot von 4803 Tonnen und war nach Westafrika bestimmt.

W.T.B. London, 30. März. (Nicht amtlich.) (Reuter-Meldung.) Gestern abend sind einige Fahrgäste der „Fallaba" hier auf der Paddington-Station eingetroffen. Einer von ihnen erzählte:

„Samstag, den 27. ds. Mts., 6 Uhr abends, verließen wir Liverpool. Am folgenden Mittag sahen wir etwa 70 Meilen von Milford Haven ein Unterseeboot. Der Kapitän versuchte zu entkommen. Aber das Unterseeboot war sehr groß und schnell und holte uns gleich ein. Es forderte uns auf beizudrehen. Es wurde Befehl gegeben, die Boote klar zu machen, aber nur drei scheinen von dem Schiffe freigekommen zu sein. Von den übrigen ging eins entzwei. Das andere schlug um.

„Von den im Schiff befindlichen 250 Personen sind ungefähr 130 bis 140 gerettet worden. Das Unterseeboot hatte uns 15 Minuten Zeit gegeben und es befanden sich noch Fahrgäste an Bord, als der Torpedo aus 200 Meter Abstand abgeschossen wurde. Er traf den Dampfer mittschiffs und dieser sank in 10 Minuten. Fast unmittelbar nach dem Schuß tauchte das Unterseeboot unter und kam 10 Minuten später eine viertel Seemeile weiter wieder hervor, verschwand aber, als es sah, daß die „Fallaba" schon gesunken war. Wir wurden von dem Schiffsdampfer „Emma" nach Milord Haven gebracht. Auch andere Dampfer kamen zur Hilfe."

Gefecht zwischen Unterseeboot und Torpedobooten.

T.U. London, 30. März. Nach hier vorliegenden Blättermeldungen hat bei den Scilly-Inseln, ungefähr in der Höhe von St. Mary, eine Art Gefecht zwischen zwei englischen Torpedobooten und einem deutschen Unterseeboot stattgefunden. Den Torpedojägern, die die Küste der Scilly-Inseln abpatrouillierten, war die Anwesenheit eines deutschen Unterseebootes in der Nähe von St. Mary gemeldet worden. Sie fuhren mit Volldampf dorthin und bemerkten bei ihrer Ankunft tatsächlich ein Unterseeboot, das im Begriff stand, einen großen Dreimaster zu versenken.

Die Torpedojäger eröffneten sofort das Feuer, ohne jedoch zu treffen. Das Unterseeboot tauchte und schon glaubten die Engländer, es vertrieben zu haben, als es etwa zwei Seemeilen weiter ostwärts auftauchte, ein Torpedo zwischen den beiden englischen Schiffen hindurch lanzierte und den Dreimaster zum Sinken brachte. Während der eine der englischen Torpedojäger sich um die Rettung der Mannschaft bemühte, nahm der andere die Jagd auf das Unterseeboot auf, mußte sie jedoch nach kurzer Zeit als aussichtslos wieder einstellen.

Opfer der Seeminen.

W.T.B. London, 30. März. (Nicht amtlich). (Reutermeldung). Die Admiralität gibt bekannt, daß der holländische Dampfer „Amatel" auf der Fahrt von Rotterdam nach Goole Montag früh vier Uhr auf der Höhe von Flamborourgh auf eine Mine eines deutschen Minenfeldes gelaufen ist. Die Besatzung wurde am Humber gelandet.

Die Schiffahrt der Neutralen.

W.T.B. Washington, 30. März. (Nicht amtlich.) Der Vertreter des Besitzers der Ladung der „Wilhelmina" protestierte beim Staatsdepartement gegen die Verzögerungen beim Verkauf der Lebensmittel, die der Dampfer an Bord hatte. Er hat sich in der gleichen Angelegenheit an den britischen Botschafter gewandt.

Die Türkei im Krieg.

Die Lage in Aegypten.

W.T.B. London, 30. März. (Nichtamtlich.) „Morning Post" meldet aus Kairo: In einem Interview führte Lord Cecil, der Finanzberater der ägyptischen Regierung, aus, das Budget sei befriedigend. Aegypten könne froh sein, daß die Lage nicht schlechter sei. Es wäre trotz äußerster Sparsamkeit wahrscheinlich notwendig, neue Steuern einzuführen.

Der Kampf um die Dardanellen.

W.T.B. Petersburg, 30. März. Der „Rjetsch" schreibt: „Die griechische Krise kam Rußland sehr gelegen, denn in der griechischen Presse kam deutlich zum Ausdruck, daß die Griechen ihrerseits Konstantinopel für sich beanspruchten und niemals daran wirkten, Rußland den Besitz von Konstantinopel zu verschaffen. Jeder, der die Ansprüche Rußlands auf die Dardanellen kennt, kann sich deshalb nur Glück wünschen, daß Griechenland sich nicht an der Eroberung beteiligte."

Der „Gaulois" gesunken.

= Konstantinopel, 29. März. Aus durchaus zuverlässiger Quelle erfährt die „Frkf. Ztg.", daß das französische Linienschiff „Gaulois", das am 18. März bei der Beschießung der Dardanellen schwere Beschädigungen erlitt, trotz aller Versuche, es flott zu erhalten, am Freitagmorgen vor Lemnos gesunken ist.

Japan und der Krieg.

Die Wahlen in Japan.

= Tokio, 29. März. Die allgemeinen Wahlen vom 28. März endigten, der „Agence Havas" zufolge, mit dem vollständigen Siege der Regierung und der Niederlage der bis dahin sehr mächtigen Partei Seyinkai. Diese Partei verlor 73 Sitze, von denen 55 Sitze von der neuen Partei Doshikai, die vom Fürsten Katsura begründet wurde und gegenwärtig vom Minister des Auswärtigen Kato geleitet wird, gewonnen wurden. Die Regierung sicherte sich eine Mehrheit von 40 Stimmen. Die Regierung wird freundschaftliche Beziehungen mit China, die Wahrung der territorialen Integrität Chinas und die strikteste Beobachtung der mit den anderen Mächten abgeschlossenen Verträge befürworten. (Frkf. Ztg.)

Die Gärung in Indien.

W.T.B. London, 30. März. Das Reutersche Bureau meldet aus Kalkutta: Während der letzten Tage ist eine starke Abteilung von Grenzmarodeuren an der Meran-Shah-Grenze mit schweren Verlusten zurückgeschlagen worden. Die Briten hatten zwei Verwundete.

W.T.B. Kopenhagen, 30. März. „Berlingske Tidende" meldet aus London: Trotzdem man die Meldung des deutschen Kaufmanns aus Indien mit Vorsicht aufnehmen muß, besteht doch kein Zweifel, daß sich eine bedeutende Gärung in Indien vorbereitet. Gelegentlich der Einbringung der Gesetzesvorlage betreffend schärfere Vorsichtsmaßregeln für die öffentliche Sicherheit und die Verteidigung der britischen Interessen in Indien erklärte Graddow, daß viele Inder in der letzten Zeit mit verwerflichen Anschauungen nach Indien zurückgekehrt seien. In Bengalen kam es zu einer Aufruhrbewegung und im westlichen Pendschab unter dem Druck der englischen Herrschaft zu Plünderungen und Brandstiftung und zu Kämpfen zwischen Mohammedanern und Hindus.

„Westminster Gazette" betrachtet mit Sorge die Zustände, insbesondere die Schwierigkeiten, die das englische Oberhaus der Einführung der indischen Verfassung durch die kürzlich beschlossene Vertagung machte. Das Blatt schlägt vor, daß man zur Beruhigung der Inder ihnen Versprechungen machen solle hinsichtlich der Erweiterung der indischen Reformpolitik nach dem Kriege, da die Inder jetzt als Mitkämpfer in Europa ein Recht auf bessere Behandlung als vorher erworben hätten. Die patriarchalische Art, mit der Indien das 19. Jahrhundert hindurch regiert worden sei, sei nur ein Uebergang und müsse jetzt durch eine andere Regierungsform abgelöst

werden. Das bisherige englische System in Indien habe sich völlig **überlebt.**

W.T.B. **London**, 30. März. (Nichtamtlich.) „Morning Post" meldet aus **Kalkutta:** Die Regierung des Pendschab hat ein **Kommuniqué** mit Einzelheiten über die **Anarchie in Süd-West-Pendschab** veröffentlicht. Darnach hatten die **Ausschreitungen keine politischen Ursachen.** Sie waren auf die hohen **Getreidepreise** im Januar zurückzuführen und führten zu Plünderungen der Getreidelager durch Hindus.

Nach der Einführung der Ausnahmegesetze sind in den Distrikten **Wang** und **Musaffargarh keine neuen Ausschreitungen** vorgekommen. Mehrere hundert Personen wurden verhaftet. Die **Krise ist vorüber.** Mit dem Fall der Getreidepreise werden bald wieder normale Zustände wiederkehren.

Die Kriegs-Getreide-Gesellschaft als volkswirtschaftliche Organisation.

(Amtlich zur Verfügung gestellt.)

Man hat schon jetzt vielfach dem Wunsche Ausdruck gegeben, daß in kommenden Zeiten das Deutsche Reich einen umfassenden Mobilmachungsplan für die Volkswirtschaft im Kriege aufstellen müsse. Welche ungeheuren Schwierigkeiten aber einer solchen Mobilmachung sich entgegenstellen, kann man ermessen an der in ihrer gehässigen Formulierung stets unberechtigten Kritik, welcher staatliche Maßnahmen unterzogen worden sind. Ganz besonders erstaunlich aber ist es, daß die Kriegs-Getreide-Gesellschaft von einzelnen Seiten mit Anfeindungen der angedeuteten Art bedacht wird. Diese können nur als ein Zeichen dafür angesehen werden, daß die Aufgaben und die Maßnahmen der Kriegs-Getreide-Gesellschaft nicht in dem komplizierten Gefüge der Einzelschwierigkeiten, welche zu bewältigen waren, bekannt geworden sind.

Zunächst war die Kriegs-Getreide-Gesellschaft nur als ein Unternehmen gedacht, welches verhüten sollte, daß unsere Getreidevorräte allzu rasch aufgebraucht würden. Demgemäß sollten sie Vorräte ansammeln und diese nach dem 15. Mai wieder veräußern. Dann setzte die Bewegung ein, nach dem Muster einer belagerten Festung die gesamten verfügbaren Getreidemengen in Deutschland bis in die Zeit der neuen Ernte hinein zu beschlagnahmen und auf den Kopf der Bevölkerung zu verteilen. Als zu diesem Zweck die Bundesratsverordnung vom 25. Januar 1915 geschaffen wurde, ergab sich die Notwendigkeit, die Aufgaben der Kriegs-Getreide-Gesellschaft zu erweitern und sie zum Mittelpunkt in der Durchführung dieses Gesetzes zu machen.

Nun traten eine Reihe von Schwierigkeiten in Erscheinung. Die Beschlagnahme der Getreidevorräte erfolgte zu einem Zeitpunkt, an welchem Einzeldistrikte in Deutschland außerordentlich große Mengen Brotgetreide oder Mehl in ihren Besitz gebracht hatten, während andere mindervorsorgliche einen akuten Mangel an Vorräten empfanden. So entstanden die sogenannten „Notschreie" einzelner Kommunalverbände, denen die Kriegs-Getreide-Gesellschaft ohne Rücksicht auf die Oekonomie der Transportwege abhelfen mußte. Hierdurch fühlten sich einzelne Distrikte ebenso benachteiligt, wie andere, die Kriegs-Getreide-Gesellschaft als Helferin in der Not betrachteten. Ein ähnlicher Konflikt zeigte sich, als die Kriegs-Getreide-Gesellschaft an die Feststellung von Mehlpreisen herantreten mußte. Sie hatte die statutarische Aufgabe für die Versorgung des deutschen Volkes mit Getreide bis in die neue Ernte hinein zu wirken. Drum konnte sie zunächst nicht einen Mehlpreis festsetzen, wie er unter normalen friedensmäßigen Zuständen zustandegekommen wäre. Denn die Kriegs-Getreide-Gesellschaft sollte die angekauften Mengen von Brotgetreide über einen langen Zeitraum verteilen. Daher waren eine Reihe von Faktoren im voraus nicht zu übersehen, mußten aber doch in die Kostenberechnung eingestellt werden.

Die Kriegs-Getreide-Gesellschaft mußte also in zahlreichen Fällen notgedrungen unwirtschaftlich verfahren. Ohne Rücksicht auf Transportkosten, Zinsverluste oder Spesen mußte sie das Getreide im deutschen Reiche bewegen und dem lokalen Bedarfe überweisen. Die Mühlen hatten gerechterweise einen höheren Mahllohn zu empfangen, weil sie ihren Betrieb nicht im vollen Umfange aufrecht erhalten konnten und die Lagerung zu übernehmen hatten. Schließlich mußten unvorhergesehene Kosten in Rechnung gestellt werden, um die Einstellung eines kostspieligen technischen Verfahrens später zu ermöglichen, wenn etwaige Mengen feuchten Getreides für den menschlichen Verbrauch zu erhalten seien, die in normalen Zeiten nicht vermahlen werden. All diese Momente bewirkten in ihrer Zusammenfassung daß man der Differenz zwischen Getreidehöchstpreis und Mehlpreis einen weitgehenden Spielraum ließ. Einzelne Kommunalverbände, auf deren Preisstellung all jene Verteuerungsmomente nicht zutrafen, konnten den Mehlpreis erheblich niedriger festsetzen. So geriet die Gesellschaft in den merkwürdigen Verdacht, die Mehlpreise ungebührlich hoch zu halten. In Wirklichkeit war ihre Preispolitik nur eine Maßnahme der Vorsorge nach dem Gesichtspunkte, daß es im Kriege bei unserer Getreideversorgung weit weniger auf die Frage des Preises als auf die Frage des Vorrats ankommt. Nun produziert ein Teil unseres Reiches mehr Getreide, als es selbst benötigt, ein anderer weniger. Nach § 26 der Bundesratsverordnung steht den getreidebauenden Distrikten Deutschlands das Recht zu, den eigenen Bedarf nach Möglichkeit aus eigenem Bestande zu decken. Für die rasche und rationelle Versorgung der Zuschußgebiete bildet dieser Paragraph beträchtliche Schwierigkeiten. Darum konnte er bis jetzt nicht in Wirksamkeit gesetzt werden.

Wer diese Zusammenhänge vorurteilslos sich klar macht wird zugestehen müssen, daß es eine Vermessenheit wäre, einen Weg finden zu wollen, der keine Kränkung einzelner Kreise in sich schließt. Die Verbrauchsregelung ist nach wie vor nur denkbar, weil deutscher Geschäftssinn sich mit der Leistungsfähigkeit deutschen Beamtentums verbunden hat. Vielleicht wird dieses Ergebnis zum Ausgangspunkt einer neuen Aera volkswirtschaftlicher Organisation werden. Während England der dortigen, sehr erheblichen Teuerung nicht Herr werden kann, hat das deutsche Reich mit einer einzigartigen Organisation alle Schwierigkeiten überwunden.

Deutschland und der Krieg.

Der elsaß-lothringische Etat für 1915.

W.T.B. **Straßburg i. E.**, 30. März. (Nicht amtlich.) Der **elsaß-lothringische Etat für 1915** ist soeben den Abgeordneten zugegangen. Der Entwurf balanziert in **Einnahmen** und **Ausgaben** mit **79 005 888** Mark gegen 81 584 082 Mk. In der äußeren Anordnung des Etats ist keine Aenderung eingetreten. Der Etatsvoranschlag ist im wesentlichen nach dem Etat des Rechnungsjahres 1914 gestellt. Die Balanzierung der Einnahmen und Ausgaben des außerordentlichen Etats war nur dadurch möglich, daß zu Deckungen des Geldbedarfs aus den Minderansätzen an Einnahmen eine Anleihe von 8 097 143 Mark eingesetzt wurde.

Die einmaligen Ausgaben haben sich infolge der Verschiebung von Raten und die Hinausschiebung von Unternehmungen um rund 7 833 000 Mk. vermindert. Die Ausgleichung des außerordentlichen Etats ist durch Einstellung einer Anleihe von 1 505 929 Mk. bewirkt. Zur Deckung der Kosten der Dichtungsarbeiten an den verbesserten Kanälen ist auch eine Kanalanleihe von 200 000 Mk. gegen 400 000 Mark erforderlich, die vermittelst der Schiffahrtsabgaben verzinst und amortisiert wird.

Während der letztjährige Etat die **Ausgabe** von **Schatzanweisungen** bis zum Betrage von 14 Millionen vorsah, sind es in diesem Jahre 60 Millionen. Die Erhöhung ist notwendig, um die außerordentlichen Anforderungen, die der Kriegszustand an die Landeskasse stellt, zu befriedigen. Die „Oberelsässische Landeszeitung", die diesen Voranschlag bringt, schließt: So zeigt das Kriegsbild unserer Landesfinanzen die düsteren Farben, die naturgemäß zu erwarten waren. Besondere Besorgnis erregt dieser Etat nicht.

Sonstige Meldungen:

= **Halle** a. S., 26. März. Um für Kriegsinvaliden **Kleinsiedelungen** zu schaffen, kaufte die **Siedlungsgesellschaft „Sachsenland"** das 900 Morgen große Rittergut Modelwitz. Die günstige Lage zwischen den Großstädten Halle und Leipzig wird es den Kriegsinvaliden als Ansiedlern, die jeder drei ibs vier Morgen Land erhalten sollen, ermöglichen, die Erzeugnisse des Bodens, wie Gemüse, Obst usw., günstig zu verwerten.

= **Königsberg** i. Pr., 28. März. Das Königsberger **Oberkriegsgericht** hat als Berufungsinstanz das Urteil des Insterburger Kriegsgerichts gegen die Höckerin **Kanschat**, die wegen **Kriegsverrats** zum **Tode verurteilt** worden war, aufgehoben und erkannte auf eine **zehnjährige Zuchthausstrafe**, die geringste zulässige Strafe. (Frkft. Ztg.)

Aus Rußland.

W.T.B. **Kopenhagen**, 30. März. Aus Petersburg wird gemeldet, daß eine Anzahl von früheren **Angestellten des Polizeidepartements**, die in die **russische Gendarmerie** übernommen wurden, unter dem Verbrechen der **Spionage verhaftet** worden ist, was großes Aufsehen erregt hat.

England und der Krieg.

W.T.B. **London**, 30. März. Die „Times" melden aus Sydney: Die **Wahlen in Südaustralien** haben mit dem **Siege der Arbeiterpartei** geendet.

Die Arbeiterbewegung.

W.T.B. **London**, 30. März. Die „Times" melden aus **Liverpool:** Während die **Dockarbeiter** in Liverpool **Kitcheners Aufforderung** nachkamen und den Wochenendstreik aufgaben, **feierten** in **Birkenhead** am Freitag wieder **1600 Mann.** Man erwartet, daß das **Kriegsamt energische Maßnahmen** ergreifen wird. Die Stauung in Birkenhead ist so groß, daß viele **Dampfer** einen Teil der für sie bestimmten **Ladungen zurücklassen** mußten. Man befürchtet, daß die **Lage** sich während der **Osterfeiertage verschlimmern** wird, da die **Arbeiter von Karfreitag ab nicht arbeiten** werden.

Serbien und der Krieg.

Aufgehaltene französische Lieferungen für Serbien.

= **Pest**, 29. März. Wie dem „Lok.-Anz." gemeldet wird, berichtet nach Mitteilungen aus Konstantinopel der Osmanische Lloyd, daß in **Saloniki** 14 Feldgeschütze und 2000 Kisten Munition, 9 Automobile, 150 Trainwagen und 2 Flugzeuge, sowie 300 Kisten mit Medikamenten und Verbandszeug zu Schiff **aus Frankreich** eintrafen und gelöscht wurden. Die **griechische Regierung verbot** trotz der Verwendung des französischen Gesandten **die Durchfahrt nach Serbien** und erlaubte nur die Absendung von Medikamenten und Verbandzeug.

Bulgarien und der Krieg.

W.T.B. **Sofia**, 29. März. (Nichtamtlich.) Meldung der „Agence Bulgare". Anläßlich des **Jahrestages** der **Einnahme Adrianopels** schreibt das offiziöse „Echo de Bulgarie": „Wir können nicht vergessen, daß jene, die den Sturm auf Adrianopel wollten, ein einziges Ideal hatten: **Mazedonien.** Da sitzt nun die brennende Wunde, die die Zeit niemals wird heilen können. Bulgarien wäre der Freiheit und Unabhängigkeit unwürdig, wenn es dieses Land opfern könnte, das alle Martern ertragen hat, um dem Rassenideal treu bleiben zu können."

Neueste Nachrichten.

W.T.B. **München**, 30. März. Der verdienstvolle **Gründer** und **Obmann** der **Pensionsanstalt deutscher Journalisten** und Schriftsteller, Wilhelm **Prager**, ist im Alter von 67 Jahren **gestorben.**

= **Breslau**, 29. März. Zum meteorologischen **Beobachter** auf der **Zugspitze** wurde der Oberlehrer **Zierl** vom Striegauer Lyzeum berufen.

W.T.B. **London**, 30. März. Die „Times" melden aus **Ottawa** (Kanada): Im Unterhaus sagte der Marineminister, er glaube, daß der **kanadische Polarforscher Stefansson** mit seinen **Gefährten verloren** sei. Sobald das Eis breche, würden drei Dampfer auf die Suche nach den Vermißten gehen.

W.T.B. **London**, 30. März. Die „Morning-Post" meldet: Das neue **argentinische Schlachtschiff „Moreno"**, das am Freitag von **Hamptonroads** abfuhr, stieß in derselben Nacht mit der **Bark „Delaware"** von New-Castle zusammen. Die **Bark sank.** Der **„Moreno"** ist **gestrandet.** Er wurde Sonntag früh wieder **flott** und setzte seine Reise fort. Er ist anscheinend **unbeschädigt.** Die Besatzung erzählt, daß das **Steuer** des „Moreno" schlecht funktionierte.

Börsenstimmungsbild.

W.T.B. **Berlin**, 30. März. (Nicht amtlich). Das Geschäft an der heutigen Börse stand unter dem Einflusse der bevorstehenden **Feiertage** und bewegte sich in sehr **ruhigen Bahnen.** Heimische Anleihen konnten sich ungefähr behaupten. Kriegsanleihen waren unverändert. Schatzanweisungen um Bruchteile niedriger. Am Industriemarkt ist nur in wenigen bekannten Konjunkturpapieren etwas Geschäft, sonst herrscht auch hier vollständige Stille. Von Valuten waren Wien etwas fester. Sonst unverändert. Geldmarkt unverändert.

= **Paris**, 29. März. 3% franz. Rente 72,60, Türken unifci. 65, Aegypter 90,75, Union 614, Mehopolitain 440, Suez-Kanal 4350, Hartmann Maschinen 395, Baku Naphta-Ges. 1530, Maltzeff Fabriken 568, Sosnivice 835, Toula 574, Rio Tinto 15,765, China Copper 204, Utha Copper 294, De Beers 293. WTB.

W.T.B. **London**, 28. März. 2½proz. Engl. Consols 66 7/16, 4½ Japaner 85¼, Peruvian comin. 3½, Atchison Topeka 103⅛, dito pref. 102⅛, Erie 24½, Missouri Kanses 13½, Southern Pacific 90¾, Southern Railway 16⅞, Union Pacific 129⅝, United States Steels 51,4 Proz., Türken 60, Privatdiskont 2⅜, Silber 23⅝.

Zum Bismarcktage.

Ein Vorspruch zum 1. April.

Neun Jahre lag das alte Reich in Scherben,
Als Dich das Jahr von Waterloo gebar,
Des deutschen Namens ruhmvoll-größten Erben,
Deß Geist und Tatkraft ohnegleichen war.
Heut, wo fürs neue Reich vieltausend sterben,
Denkt seines Schmieds die deutsche Heldenschar.
Weit überm Meer, wie in der Heimat Gauen,
Wir alle auf zu unserm Bismarck schauen.

Meister der Staatskunst, hast Du vorbereitet
Vor fünfzig Jahren Deines Lebens Tat,
Bis Du mit Moltkes Schwert uns treu geleitet
Zum Hochsitz, ragend in der Völker Rat.
Wie hat sich da der deutsche Blick geweitet!
Der Zwietracht Schlange kühn Dein Fuß zertrat
Der alte Kleingeist sank in nichts zusammen
Vor Deines Strahlenauges mächt'gen Flammen.

Durch Dich sind wir ein einig Volk geworden,
Dir dankt der Deutsche noch in fernster Zeit,
Dein denkt er heute, wo Barbarenhorden
Dein heilig Werk dem Untergang geweiht;
Dein Geist beseelt ihn in des Weltkriegs Morden,
Macht Mann und Weib zur Opfertat bereit,
Läßt sie voll Andacht vor Dein Denkmal treten,
Fürs Vaterland, das Du uns gabst, zu beten.

Weitschauend warbst Du uns den Feind im Osten,
Schufst deutschem Wesen Heimat überm Meer,
Dein Brudersinn hieß Schutz und Wohltat kosten
Wen Krankheit, Armut, Alter drückte schwer,
Doch ließ dabei Dein Arm das Schwert nicht rosten,
Des neusten Deutschlands siegerprobte Wehr.
Mag Neid und Haß auch zum Orkane werden,
„Wir Deutsche fürchten Gott, sonst nichts auf Erden."

Baden-Baden, im März 1915.

Dr. **Gottfried Kratt.**

Kriegs-Allerlei.

= **Die Dienste der Ballonphotographie im Kriege** behandelt ein von A. **Büttner-Karlsruhe** in der „Deutschen Luftfahrer-Zeitschrift" erschienener Aufsatz: „Die Photographie aus der Luft im Kriege". Die Anwendung der Ballonphotographie im großen und mit entscheidenden militärischen Erfolgen kam zum erstenmal im gegenwärtigen Weltkriege zustande, wo feindliche Batterien, Befestigungen und Forts fast ausschließlich mit Hilfe der Ballonphotographie zur Zerstörung gelangen konnten. Diese großen Fortschritte der Aerophotographie verdankt man in erster Linie der Tatsache, daß nicht allzu lange vor Beginn des Krieges eine neue deutsche Ballonkamera einfachster und doch genauester Konstruktion herauskam, die von der Heeresverwaltung übernommen wurde und ebenso leicht wie schnell bedient werden kann. Oft stehen vom Flugzeug aus nur wenige günstige Augenblicke zur Aufnahme eines entfernten Objekts zur Verfügung. Sobald eine derartige Fernaufnahme gelungen ist, kehrt das Flugzeug zu seinem Feldflugplatz zurück, die photographische Platte wird vollständig entwickelt, und ein Abzug davon dem Artilleriestabe übergeben. Auf dem Bilde, das einer kleinen, von oben aufgenommenen Karte ähnelt, wird mit Maßstab, Zirkel, Winkelmesser und unter Dreiecksbenutzung bis auf wenige Meter die Entfernung der eigenen Batterie von der feindlichen Stellung ermittelt. Auf diese Weise ist es schon oft im gegenwärtigen Kriege gelungen, mit einem einzigen Schuß feindliche Stellungen durch indirektes Feuern auf ein nicht unmittelbar von der Batterie aus sichtbares Ziel zu vernichten.

kf. **Synthetische Lacke.** Je mehr das feindliche Ausland bestrebt ist, unsere Zufuhr zu unterbinden, desto reger zeigt sich der deutsche Erfindergeist. So berichtet die Elektrochemische Zeitschrift über die Erfindung eines synthetischen Lackes, bei dem die aus den Kolonien kommenden Harze und Oele entbehrlich sind. Das hierzu verwendete Harz ist ein synthetisches Kunstprodukt, das aus Karbolsäure und Formaldehyd gewonnen wird, indem man beide in geschlossenem Gefäße eine Stunde lang erhitzt. Die so erhaltene Masse ergibt, wenn sie abgekühlt wird, ein Harz, das bei achzig bis hundert Grad Celsius schmilzt, spröde und in gewöhnlichen Lösungsmitteln leicht löslich ist. Mischt man 20 Teile davon mit 70 Teilen Alkohol und 10 Teilen Amylazetat, so entsteht ein Lack, der, wenn er einem Erhitzungsprozesse von 200 Grad Celsius unterworfen wird, durch Säuren und Ammoniak keine Zersetzung erleidet und sich auch in starken Alkalien nur sehr langsam löst. Gegenstände, die mit diesem Lack überzogen, getrocknet und eine Stunde lang erhitzt worden sind, wiederstehen selbst zersetzenden Dämpfen, weshalb dieser synthetische Lack für medizinische und chemische Laboratorien besondere Bedeutung besitzt.. Damit überzogene Instrumente aus Messing, Kupfer oder Silber behalten lange ihren Glanz, denn der Lack schützt gegen die Witterungseinflüsse, gegen Alkohol, Seifenwasser, Ammoniak, Essig und andere lösende Mittel.

Ein Schweizermädchen an Kaiser Wilhelm.

Eine schweizerische Zeitung, das „Neue Winterthurer Tagblatt", veröffentlicht einen Brief, den das Töchterchen eines Zahnarztes in **Winterthur** im Monat Januar an den **deutschen Kaiser** schrieb, um trotz der strengen Vorschriften im Elsaß die Abreise einer Nichte aus **Mülhausen** zu erlangen. Der Brief hat, lt. „Frkf. Ztg.", folgenden Wortlaut:

„Lieber Deutscher Kaiser!

Als Sie uns Schweizern einen Besuch gemacht hatten, habe ich Sie auch gesehen. Sie sind in einem schönen Auto gesessen. Jetzt habe ich gedacht, ich wolle Ihnen einen Brief schreiben und Sie bitten, uns zu helfen. Wir haben in Mülhausen ein Cousinchen, das dort in die Ferien ist. Jetzt kann sie nicht mehr heraus. Ihre Eltern wohnen in Le Raincy ond sie sind in Sorgen um sie, weil es ihre einzige Tochter ist. Eine Tochter und ein Sohn sind gestorben. Nun haben wir sie zu uns in die Schweiz nehmen wollen und sie dann, bis der Krieg vorbei ist, bei uns behalten wollen. Aber man läßt sie einfach nicht heraus. Jetzt habe ich gedacht, wenn Sie in Mülhausen einfach sagen: „Ich will, daß Gretchen Götz nach Winterthur in die Schweiz geht!" dann kann sie gewiß kommen, weil Ihnen doch alle Leute folgen müssen. Ach, bitte, tun Sie es. Wissen Sie, ein Vetter von Gretchen und mir kämpft ja auch für Sie an der russischen Front. Ich will Ihnen dann auch gern einmal etwas zuliebe tun. Sie müssen mir dann nur schreiben, was. Herzliche Grüße sendet Ihnen . . . .

Gretchen wohnt an der Zillisheimerstraße 42, Mülhausen.

N. S. Ich gratuliere Ihnen noch herzlich zum Geburtstage, daß Sie gesund bleiben mögen, und daß bald Frieden gibt."

Bald nach Abgang des Schreibens erhielt die in Frage kommende Familie in Mülhausen von amtlicher Stelle die Meldung, daß infolge des Briefes eines Schweizermädchens ans deutsche Kaiserhaus die Abreise der kleinen Nichte gestattet sei.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

Ernennungen, Versetzungen, Zuruhesetzungen etc.

der etatmäßigen Beamten der Gehaltsklassen H bis K. sowie Ernennungen, Versetzungen etc. von nichtetatmäßigen Beamten

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums der Finanzen.

— Staatseisenbahnverwaltung. —

Ernannt:

zum Lokomotivführer: Reserveführer Hermann **Seibert** in Mannheim;

zu Zugmeistern: Die Schaffner: Jakob **Barth** in Karlsruhe und **Severin Tritschler** in Freiburg;

zu Stationswarten: die Weichenwärter: Johann **Eiselein** in **Berghausen** und Georg **Meny** in Enzberg.

Etatmäßig angestellt:

als Schaffner: Wagenrevident Heinrich **Dosch** in Basel;

als Lokomotivheizer: Wilhelm **Schmidt** in Freiburg, Karl **Sauerburger** in Freiburg, Karl **Albert** in Karlsruhe, Karl **Staudenmaier** in Mannheim, Georg **Schneider** in Karlsruhe, Heinrich **Fink** in Baden-Oos und Adolf **Ganter** in Freiburg;

als Schirrmann: Karl **Roth** in Freiburg und Otto **Meier** in Basel.

Zuruhegesetzt:

bis zur Wiederherstellung ihrer Gesundheit: Betriebsassistent Leonhard **Ams** in Basel, Kanzleiassistent Franz **Deubel** in Karlsruhe;

wegen leidender Gesundheit, unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste: Lokomotivführer Franz **Leipert** in Karlsruhe;

wegen leidender Gesundheit: Lokomotivführer Benedikt **Kaiser** in Offenburg.

Entlassen:

Eisenbahngehilfin Johanna **Dietrich** in Mannheim (auf Ansuchen).

Personalnachrichten

aus dem Bereiche des 14. Armeekorps.

Befördert: zum Oberleutnant: der Leutnant: **Pfeiffer** d. Res. a. D. (Mannheim), zuletzt d. Res. d. Gren. Regts. Nr. 110 (Mannheim), jetzt mil. Mitglied d. Laz. Komm. d. Vereins-Laz. in Neustadt a. H. **Frhr. v. Babo,** Lt. d. Res. der Feldart. Schießschule (Rastatt), jetzt im 5. Garde-Feldart. Regt., zum Oblt. **Befördert:** zum Leutnant der Res.: der Vizewachtmeister: **Roßwog** (Guben), d. Feldart. Regts. Nr. 76, jetzt bei d. 1. Ers. Abt. d. Feldart. Regts. Nr. 18; **Manno,** Vizefeldw. (Mannheim) in d. Res. Radf. Komp. 75, zum Lt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.; zu Oberleutnants: die Leutnants der Res.: **Hinrichs** (Siegen), **Mayer** (Offenburg) d. Inf. Regts. Nr. 132, jetzt bei diesem Regt., **Ulm** (Mannheim), **Kürz** (Offenburg) d. Feldart. Regts. Nr. 66, jetzt b. Regt., **Hartmann** d. Train-Abt. Nr. 14 (I Breslau), jetzt b. Div. Brückentrain 39, **Eha** d. Train-Abt. Nr. 14 (Donaueschingen), jetzt b. Pion. B. Nr. 15; zu Leutnants der Res.: die Vizefeldwebel bzw. Vizewachtmeister: **Galette** (Rastatt), d. Inf. Regts. Nr. 132, **Niefert** (Karlsruhe), d. Telegr. Bats. Nr. 4, jetzt bei d. Fernspr. Abt. d. 15. A. K., **Feninger** (Karlsruhe), jetzt bei d. Trains d. 15. A. K.; zu Leutnants d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.: **Schladerer,** Vizewachtm. (Donaueschingen), jetzt bei den Mun. Kol. d. 15. A. K., zum Lt. d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb. **Hug,** Vizewachtm. (Donaueschingen), jetzt bei der Mun. Kol. d. 15. A. K., zum Lt. d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb.; zum Feuerw. Leutnants d. Landw. 2. Aufgeb.: der Oberfeuerwerker: **Schneider** (Karlsruhe), jetzt b. Art. Dep. in Karlsruhe.

Personalveränderungen

im Bereiche der Reichsbank:

Bei der Reichsbankstelle in Freiburg i. B.:

Hebting, Handlungsgehilfe, hierher einberufen.

Bei der Reichsbankstelle in Karlsruhe:

Eckerleben, Kais. Bankbuchhalter, zum Kais. Bankkassier ernannt.
Winter, Kais. Bankkassier, Oberlt. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. zum Hauptmann befördert.

Bei der Reichsbankhauptstelle in Mannheim:

Raps, Handlungsgehilfe, zum Bankdiätarius ernannt.

Bei der Reichsbanknebenstelle in Pforzheim:

Pohl, Kais. Bankvorstand, Oberlt. d. Res., Inf., zum Hauptmann befördert.

Badische Chronik.

= **Karlsruhe,** 29. März. Wie der Landeswohnungsinspektor für Baden, Dr. H. **Kampffmeyer,** mitteilt, wurden, um den **Einfluß des Krieges auf die gemeinnützige Bautätigkeit in Baden** festzustellen, an sämtliche 46 Bauvereinigungen des Landes Fragebogen versandt. Von diesen Anfragen wurden 30 beantwortet. Danach hatte der Krieg auf die Einzahlungen bei den Geschäftsguthaben keinen wesentlichen Einfluß ausgeübt. Von Juli bis November 1914 wurden 42 253 Mk. gegen 44 159 Mark im Vorjahre eingezahlt. Mietsausfälle sind nur bei einigen Genossenschaften in nennenswerter Höhe vorhanden. Wo Familien ihre Miete nicht zahlen konnten, wurde ihnen ein Zahlungsaufschub oder auch ein Nachlaß gewährt. Leerstehende Wohnungen haben die berichtenden Bauvereinigungen zusammen nur 13. Sämtliche Bauvereinigungen konnten bisher ihre Hypothekenzinsen rechtzeitig bezahlen. Der größte Teil der Bauvereinigungen will während des Krieges vom Beginne neuer Bauten absehen. Nur drei Genossenschaften, in Heidelberg, Haltingen-Weil bei Basel, die beide größtenteils aus Eisenbahnern bestehen, und die Gartenstadt Karlsruhe wolle an neue Bauten herantreten.

cn. **Ettlingen,** 30. März. In den letzten Tagen zogen wieder Knaben und Mädchen scharenweise mit Säcken und Wagen in den Wald hinaus, um das **Eichelnsammeln** wieder aufzunehmen. An der Abgabestelle wurden nicht weniger als 37 Zenter Eicheln abgeliefert, die einen Wert von 186 Mark darstellen. — Der Ettlinger **Bau- und Sparverein** beschloß auf seiner am letzten Samstag stattgefundenen Hauptversammlung 3 Prozent Dividende zu verteilen.

L. Or. **Wertheim,** 30. März. Einer Anregung aus der Bürgerschaft entsprechend, hat sich, wie auch in anderen Städten, zu Anfang des Winters eine Anzahl hiesiger Herren zur freiwilligen Mitarbeit zusammengetan, allen Ständen, Berufen und Bevölkerungsklassen Gelegenheit zu geben, sich monatlich zweimal zu Stunden geistiger Sammlung während der schweren Prüfung dieses Krieges zu vereinigen. Durch geeignete Vorträge sollten nationale, soziale ethische wirtschaftliche und Kulturfragen behandelt und das Ganze von musikalischen und deklamatorischen Darbietungen umrahmt werden. Jedermann sollte freien Eintritt haben; etwaige freiwillige Gaben waren für die Kriegsfürsorge vorgesehen. Den so organisierten sechs **Kriegs-Vortrags-Abenden** war ein volles Gelingen beschieden. Der große Saal „zur Kette" war jedesmal von 6—700 Besuchern dicht gefüllt. Etwa 4000 Personen haben insgesamt den trefflichen Darbietungen gelauscht. Es sprachen Gymnasiumsdirektor **Dr. Kienitz** über „Schön ist der Frieden; doch auch der Krieg hatt seine Ehren". Domänen-Direktor **Eckert** behandelte die Frage „Wer wird siegen?", Stadtpfarrer **Bär** sprach in erhabener Rede über „Die deutsche Kultur". Schulvorstand **Fink** behandelte das Thema „Kampf und Tod" — Sieg und Leben." Dekan **Gammerer** sprach über „Rußland und wir", und Lehrer **Thalmann** behandelte „Die 3 Säulen der sittlichen Weltordnung und der Krieg". Reicher Beifall lohnte die trefflichen Reden und galt auch den musikalischen Darbietungen, wie solche von der Schroeder'schen Stadtkapelle, der „Liedertafel" und den zahlreichen Solisten zu Gehör kamen.

h. **Mannheim,** 29. März. Der **Bürgerausschuß** genehmigte in seiner heutigen Sitzung ohne weitere Debatte den Haushaltungsplan für 1915. Die Einnahmen sind auf 11 884 071 Mk. festgesetzt, die Ausgaben betragen 25 101 615 Mk., der Restbetrag mit 13 217 544 Mk. wird durch **Umlage** gedeckt und zwar wird diese von 37 auf 39 Pfennig erhöht. Nach Begründung des Voranschlags durch Herrn Oberbürgermeister Dr. Kutzer nahmen die einzelnen Fraktionsredner zu demselben das Wort. Alle gaben die Erklärung ab, für das Budget in seiner Gesamtheit zu stimmen. Dank wurde gesagt den Kriegern, der Kriegsfürsorge und dem Roten Kreuz, auch wurde die Haltung der Bevölkerung lobend anerkannt.

§ **Säckingen,** 29. März. Auf Einladung des **Obst- und Gartenbauvereins Säckingen** hielt gestern nachmittag im Saale des Schützenhotels Herr Gartenbaulehrer **Grote** aus Zwingenberg vor einer zahlreichen Zuhörerschaft einen eineinhalbstündigen zeitgemäßen Vortrag über deutschen Gartenbau im Kriege. Der Redner verbreitete sich in interessanten Darlegungen über die rationelle Bewirtschaftung des Gartens, die Fruchtfolge, das Verkeimverfahren für frühe Gemüse und die Vernichtung der Gartenschädlinge und fand eine feine, sehr aufmerksame und dankbare Zuhörerschaft.

Auf dem Felde der Ehre gefallene Badener.

= **Karlsruhe,** 30. März. Den **Tod fürs Vaterland** starben: Res. Heinrich **Kühner,** Gren. Friedrich **Warth,** Gren. Max **Schwinn,** Kriegsfreiw. Karl **Kleubler** und Reservist Karl **Nothstein,** Ritter des Eisernen Kreuzes, sämtliche von Karlsruhe, Gefr. d. L. Wilhelm **Wußler** von Reichenbach, Offz.-Stellv. Fritz **Fuchs,** Ritter des Eisernen Kreuzes, Kriegsfreiw. Gefr. Adolf **Schwenker** und Landsturm-Gefr. Jakob **Ehrismann,** sämtliche von Pforzheim, Res. Friedrich **Bauer** von Eisingen, Gefr. Karl **Hell** von Gerlachsheim, Sanitätsunteroffz. Karl **Walz,** Ritter des Eisernen Kreuzes von Heidelberg-Neuenheim, Unteroffz. d. Res. cand. jur. Hermann **Stern** von Mannheim, Kaufmann Emil **Eichin** aus Maulburg, Res. Paul **Huber** aus Donaueschingen, Kan. Bankbeamter Adolf **Zirlewagen** aus Bräunlingen, Kan. Postbote Joseph Anton **Wiloth** von Gottenheim, Kriegsfreiw. Emil **Trescher** von Ebringen, Maurer Joseph **Bihlmann** von Bingen, Dentist Johann **Blum** von Thiengen, Musketier Friedrich **Grether** von Warmbach, Musketier Karl **Ernst** von Marrzell, Eisenbahnbürogehilfe Salomon **Schneider** von Immendingen, Musk. Karl **Störk** von Mühlhausen bei Engen, Res. Joseph **Geiger** von Buggesegel, Kriegsfreiw. Hubert **Metzger** von Hilzingen, Ersatzres. Jakob J. **Weil** von Gailingen, Gren. Franz Xaver **Späth** von Bergheim, Musk. Anton **Graf** von Weiler, Unteroffz. Elektromonteur Hans **Loy** von Arlen, Musk. Joseph **Schwarz** von Callmannsweil, Musk. Alexander **Abfahl,** von Dettingen, Sattler Max **Steiner** von Wollmatingen und Reserv. Karl Alfred **Joos** und Musk. Franz **Hertenstein** beide von Radolfzell.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 30. März.

= **Das Eiserne Kreuz 2. Klasse** wurde verliehen: dem Unteroffizier d. Res. Jakob **Ulrich** von hier, Verwaltungssekretär bei der Heil- und Pflegeanstalt Wiesloch, dem Hauptmann und Kol.-Führer Wilhelm **Printz** aus Karlsruhe, dem Offizierstellvertreter im Landwehr-Infant.-Regt. 31 Gustav **Schweitzer** aus Wandsbeck, ein Sohn des verstorbenen Rechnungsrates Franz Schweitzer, Karlsruhe, dem Musk. Instrumentenschleifer Rudolf **Gallazini** in Karlsruhe, dem Polizeidiener **Mühling** von Sinsheim, Leutn. d. Res. Heinrich **Leitz** von Heidelberg-Handschuhsheim, dem Unteroff. d. L. Ludwig **Dieter,** Mitglied des Städt. Orchesters Heidelberg, dem Utffz. Kaufmann **Faller** in Achern und Utffz. d. L. Bertram **Schwarz,** Hptl. in Neuhof bei Staufen.

= **Militärärzte gesucht.** Wie uns mitgeteilt wird, wäre es sehr erwünscht, wenn diejenigen, nicht dienstpflichtigen, bezw. nicht mehr dienstpflichtigen Aerzte, welche zur Verwendung im Feldheere bereit sind, dem Sanitätsamt 14. Armeekorps Karlsruhe davon umgehend Mitteilung machen würden.

Der Beisetzung des Oberbaurats Dr. Ostendorf, die, wie berichtet, gestern mittag auf dem Hauptfriedhofe stattfand, wohnte neben den zahlreichen genannten Abordnungen als Vertreter der Akademischen Architekten-Verbindung „Vitruvia" Herr Architekt Trumpke an, der am Grabe unter tiefempfundenen Worten namens seiner Verbindung einen prächtigen Kranz niederlegte.

= **Goldene 5-Markstücke.** Wer noch eines der außer Kurs gesetzten goldenen Fünfmarkstücke besitzt, kann es jetzt in brauchbares Geld umwechseln. Die Reichsbankstellen sind ermächtigt worden, solche Fünfmarkstücke, sofern ihre Abnützung nur geringfügig ist, während des Krieges zum Preise von 4,80 Mark das Stück anzukaufen.

= **Im Schaufenster unserer Geschäftsstelle neu ausgestellt** sind folgende Bilder: „Prinz Joachim von Preußen in einem Motorschlitten im Osten", „Das von den Russen bei ihrem letzten Rückzuge zerstörte Goldapp", „Exzellenz von Emmich im Gespräch mit Fürst Künster von Derneburg auf dem westlichen Kriegsschauplatze", „Zu den Kämpfen um die Lorettohöhe: Von den Deutschen genommene Straßenbarrikade vor Arras".

= **Karlsruher Künstler auswärts.** Ein Kind unserer Stadt, Hr. Karl **Rieger,** der schon seit 5 Jahren Kapellmeister am Stadttheater in St. Gallen ist, hat dort kürzlich mit großem Erfolg ein Konzert des Städt. Orchesters geleitet, worüber wir im „St. Galler Stadtanz." folgendes lesen: „Herr Kapellmeister Rieger riß mit seiner bekannten Gewandtheit und Lebendigkeit Spieler und Hörer sichtlich mit. Unter seiner temperamentvollen, geschickten Leitung trug das Orchester eine Reihe, zum Teil schon gehörter, hübscher Stücke älterer Meister wirkungsvoll vor." Karl **Rieger** ist ein Sohn des Herrn Professors K. Rieger, Karlsruhe.

§ **Unfall.** Beim Barackenneubau in der Neureuterstraße fiel gestern einem Hilfsarbeiter von hier ein Stoß Bretter gegen das rechte Bein. Er erlitt einen Unterschenkelbruch und fand ebenfalls Aufnahme im Städtischen Krankenhaus.

§ **Selbstmordversuch.** Aus unbekanntem Beweggrund nahm heute früh 12 Uhr 25 Min. ein 17 Jahre alter Sattler in einem Hause der Rüppurrerstraße ein giftiges Pulver ein und brachte sich eine Schnittwunde an der linken Hand bei, worauf er bewußtlos zu Boden fiel. Er wurde mittelst Krankenautos ins Städtische Krankenhaus verbracht.

Die Beisetzung des Stadtbaurats Otto Held.

=f. **Karlsruhe,** 30. März. Im Hauptfriedhofe fand heute vormittag ½11 Uhr die **Beisetzung** der irdischen Hülle des so plötzlich im besten Mannesalter dahingeschiedenen Stadtbaurats und Direktors der Städt. Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerke, **Otto Held,** statt. Zu der erhebenden Trauerfeierlichkeit in der Friedhofskapelle hatten sich neben den Anverwandten u. den zahlreichen Freunden, die der Verstorbene in seinem von Erfolgen reich gekrönten Leben gehabt. Oberbürgermeister **Siegrist** mit den Bürgermeistern Dr. **Paul,** Dr. **Horstmann** und Dr. **Kleinschmidt,** ferner viele Mitglieder der städtischen Kollegien, die oberen Beamten der einzelnen Ressorts unserer Stadtverwaltung, das Kommando der Feuerwehr, Abordnungen der technischen Vereine, denen Stadtbaurat Held angehörte, und viele sonstige offizielle Persönlichkeiten eingefunden. Der zwischen Palmen und frischem Grün aufgebahrte Sarg war unter einer großen Zahl prächtiger Kränze begraben, ein Zeichen für die Wertschätzung, die der Verblichene genoß.

Nach Orgelspiel und den Klängen des vom „Silcherbund" ergreifend schön gesungenen Chorals „Süß und ruhig ist der Schlummer", hielt Stadtpfarrer **Rohde** die Gedächtnisrede. Er legte derselben den 1. Brief des Apostels Paulus an die Corinther, 16. Kap. 13.—14. Vers, unter, der lautet: „Wachet, stehet im Glauben, seid männlich, und seid stark. Alle eure Dinge lasset in der Liebe geschehen!" Der Redner führte aus: Selbst in dieser Zeit des großen Sterbens ist der Heimgang des Vollendeten eine besonders starke Mahnung an den eigenen Tod; bot doch der Verblichene in seiner ganzen Erscheinung das Urbild männlicher Kraft. Und was er äußerlich in seiner Erscheinung war, das war er auch innerlich in seinem ganzen Wesen; eine starke, männliche Persönlichkeit. Arbeitskraft, Schaffensfreudigkeit und Pflichttreue, diese Eigenschaften waren dem Entschlafenen in vollendeter Weise gegeben. Sie verbanden sich bei ihm mit einem in ernster Arbeit errungenen Wissen, einer reichen, aus der Arbeit selbst geborenen Lebenserfahrung und dem Scharfblick, stets das Wesentliche in einer Sache zu erfassen und festzuhalten. Aber Held war mehr, als ein bloßer Arbeiter: er war ein Mann! Eine nach allen Seiten hin gerecht abwägende Urteilskraft sprach aus seinen Worten und eine einmal gewonnene Ueberzeugung vertrat er mit unbeugsamer Kraft. Und doch hatte man immer den Eindruck, daß dort, wo er anderer Meinung war, der Wille in ihm lebte, freundlich zu sein und alles in der Liebe zu sehen. Der Entschlafene war eine religiöse Persönlichkeit. Sie trat zutage in der ganzen Art seines Wesens; das war sein praktisches Christentum. Immer war er sich bewußt, vor seinem Gott zu stehen. Mit wachem Gewissen und offenen Augen ging er durch das Leben und so geht er auch den letzten Weg hinüber zur Ewigkeit. —

Nach kurzem Gebet wurde der Sarg alsdann unter Orgelklang hinausgetragen zum Grabe, woselbst die sterblichen Reste des Verblichenen feierlich beigesetzt wurden. Prächtige Worte der Anerkennung, Liebe und Verehrung wurden dem teuren Toten auch hier noch gewidmet. So sprachen jeweils unter Niederlegung prächtiger Kränze: Betriebsdirektor **Giehne** namens der Beamten und Arbeiter der Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerke, Betriebsdirektor **Geppert** namens der Beamten des Maschinenbauamtes, Blechnermeister und Feuerwehrkommandant **Heußer** namens der Freiwilligen Feuerwehr, Oberstadtrechnungsrat **Weiler** namens der städtischen Beamtenschaft, Direktor Dr. **Döderlein** namens der Vereinigung technischer Vereine, Zivilingenieur **Trapp** namens des Bezirksvereins Karlsruhe des Vereins deutscher Ingenieure, Generalsekretär Dr. **Bunte** namens des Deutschen Vereins von Gas- und Wasserfachmännern und des Mittelrheinischen Gas- und Wasserfachmänner-Vereins, **Verwalter Hoffmann** namens der Wirtschaftlichen Vereinigung deutscher Gaswerke, Direktor **Pichler**-Mannheim namens der Berufsgenossenschaft der Gas- und Wasserwerke, Sektion 8 und Bahnmeister **Bertrams** namens des Silcherbundes. Ferner sprachen noch Vertreter der Arbeiterschaft der städt. Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerke, der Installationsarbeiter des Gaswerks 1, der städtischen Arbeiter des Gaswerks 1 und der Akademischen Maschineningenieurverbindung „Markaria", deren Mitbegründer der Verstorbene war. Sie alle gedachten dankbar der Verdienste des Dahingeschiedenen und versprachen, ihm stets ein ehrendes Andenken zu bewahren.

Dann fielen die ersten Schollen in das von zartem Frühlingsgrün umgebene stille Grab und langsam trennte sich die Trauergemeinde von der letzten Ruhestätte dieses hervorragenden Mannes.

Wetterbericht d. Zentralbureaus f. Meteorologie u. Hydrographie

vom 30. März 1915.

Die über Nordskandinavien gelegene Depression hat sich weiter nach Süden hin ausgebreitet und hat den hohen Druck zu einem schmäleren über die nördliche Hälfte des Festlandes hinlaufenden Band zusammengedrängt. Die Depression über Oberitalien besteht noch und verursacht noch im Süden Deutschlands Trübung, während es im Norden heiter, vielfach ganz wolkenlos ist. Die südliche Depression wird uns voraussichtlich immer noch etwas beeinflussen; es ist deshalb bei wechselnder Bewölkung noch rauhes, jedoch trockenes Wetter zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe

März	Barometer mm	Thermomt. in C.	Absol. Feucht. mm	Feuchtigk. in Proz.	Wind	Himmel
29. Nachts 9²⁰ U.	740.8	2.6	3.3	60	NO	bedeckt
30. Morg. 7²⁰ U.	742.4	0.4	3.8	80	NO	"
30. Mitt. 2²⁰ U.	742.3	4.2	4.5	73	SO	"

Höchste Temperatur am 29. März 3,6; niedrigste in der darauf folgenden Nacht 0,3.

Waldorf-Astoria Cigaretten
FELDPOSTBRIEFE
KÖNIGLICHE HOFLIEFERANTEN

Warum teure Kuhbutter? 4475

Meine **Nußbutter**, fste. Frucht-Marg., ersetzt jene vollkommen, sowohl auf Brot, als zum Kochen und Backen, 1 Pfund Mk. **1.05**, bei 5 Pfund **1.—**
Reformhaus Neubert, Kaiserstraße 122 Kreuzstraße 18.

Bekanntmachung.

Die auf 1. April d. J. zu bewirkenden **Umzüge** werden in vielen Fällen auf Schwierigkeiten stoßen, weil es den Möbeltransportfirmen z. Zt. an dem erforderlichen Personal u. den nötigen Pferden mangelt, um alle Umzüge in den ersten Tagen des kommenden Monats zu bewältigen.

Wir richten deshalb an alle in Betracht kommenden Mieter und Vermieter die Bitte, soweit die Wohnungen leerstehen, die Umzüge alsbald vornehmen zu lassen, damit die andern Mieter gleich nachrücken können und die Zahl der Umzüge sich so auf mehrere Tage verteilt.

Nur durch eine gegenseitige Verständigung und wohlwollende Rücksichtnahme zwischen Mietern und Vermietern wird es möglich sein, die Unzuträglichkeiten zu vermeiden, die sich notwendigerweise für beide Teile ergeben müßten, wenn alle Umzüge auf 1. April oder die ersten Tage des April fielen. 4179.3.3

Karlsruhe, den 24. März 1915.

Das Bürgermeisteramt.

Verhalten bei Gasausströmungen.

Wir machen darauf aufmerksam, daß kein Raum, in welchem es nach Gas riecht, mit brennendem Licht betreten werden darf, gleichgültig, ob im Hause Gas eingerichtet ist oder nicht. Brennende Lichter und Feuerungen sind bei auftretendem Gasgeruch zu löschen. Auch müssen sofort Fenster und Türen geöffnet und dadurch für ausgiebige Lüftung gesorgt werden. Insbesondere darf kein Lokal, in welchem Gasgeruch wahrgenommen wird, zu längerem Aufenthalt für Personen, namentlich zum Schlafen, benützt werden. Sofern sich die Ursache des auftretenden Gasgeruches nicht sofort erkennen und beseitigen läßt, ist umgehend das **Städt. Gaswerk I, Kaiserallee 11, Telephon 347** (Anschluß auch über das Rathaus), zu benachrichtigen.

Bei Umzügen ist streng darauf zu achten, daß nach Abnahme der Beleuchtungskörper die Decken- und Wandscheiben durch eingeschraubte Verschlußkappen oder -Stopfen ordnungsgemäß verschlossen werden. Der Verschluß mittelst Papier- oder Korkstopfen ist unzulässig und gefährlich weshalb wir dringend hiervor warnen.

Karlsruhe, den 22. März 1915. 4070

Städtisches Gaswerk.

Maltensches Institut für Wasserkuren (Naturheilverfahren). Baden-Baden.

Pfannkuch & Co

Für die
Karwoche
Dienstag und Mittwoch
lebendfrisch in schwerster Eispackung eintreffend: größere Zufuhren
Feinste Holländer
Schellfische
großmittel Pfd. **50** Pfg. — Brat-Schellfische Pfd. **35** Pfg.
Frisch gewässerte
Stockfische
Pfund **30** Pfg.
Es kommen ca. 21000 Pfd. Fische zum Verkauf.
Als bester Buttererſatz
Margarine
Esbu und Rheinperle
Pfund **1** Mk.
NB. Karfreitag sind unsere Geschäfte ganz geschlossen. 4455

Pfannkuch & Co G. m. b. H. in den bekannten Verkaufsstellen

Herstellung des Fundaments der Brückenwage (50 cbm Beton) in Grötzingen öffentlich nach Finanzministerialverordnung vom 3. I. 07 zu vergeben. Zeichnungen und Bedingnisheft bei unserer Bahnmeisterei Durlach zur Einsicht. Daselbst auch Abgabe der Angebotsvordrucke. Angebote, verschlossen u. postfrei, mit der Aufschrift „Angebot auf Brückenwage Grötzingen" bis zum Eröffnungszeitpunkt: **Mittwoch, den 7. April, vormittags 11 Uhr,** bei uns einzureichen. Zuschlagsfrist 10 Tage. 4157a.2.2

Karlsruhe, den 19. März 1915.

Großh. Bahnbauinspektion 1.

Gehilfenstelle.

Bei der Stadtkasse Donaueschingen ist die Stelle eines Kassen- u. Rechnungsgehilfen (Hauptbuchführers) alsbald zu besetzen. Anfangsgehalt 1600 M. Bei befriedigenden Leistungen werden angemessene Zulagen gewährt.

Im bad. Gemeinderechnungswesen, besonders in der Hauptbuchführung durchaus erfahrene militärfreie Bewerber wollen sich unter Vorlage von Zeugnissen sofort bei uns melden. 1306a

Der Gemeinderat.

Langensteinbach.
Stammholz-versteigerung.

Die Gemeinde Langensteinbach versteigert mit Borgfrist bis 1. Oktober 1915 am

Mittwoch, den 7. April,

Eichen: 1 II., 1 III., 12 IV., 7 V. Klasse;
Buchen: 3 III., 8 IV. Klasse;
Hainbuchen: 1 III., 2 IV. Klasse;
Fichten: 8 I., 38 II., 50 III., 41 IV., 31 V., 39 VI. Klasse;
Forlen: 14 I., 22 II., 4 III. Klasse.

Zusammenkunft vormittags 9 Uhr bei der Sägmühle hier.

Langensteinbach, den 26. März 1915. 1316a

Bürgermeisteramt.
J. V.: Müller.
E. Uckele.

Ankauf

fortwährend v. getragenen Herrenkleider, Stiefel. Uhren, Gold, Platina, Silber u. Brillanten, Militär-Uniformen, gebrauchte Betten, ganze Haushaltungen, sowie einz. Möbelstücke, Pfandscheine u. Gebisse und zahle hierfür, weil das größte Geschäft, mehr wie jede Konkurrenz. Gefl. Offerten erbittet Erstes und größtes An- und Verkaufsgeschäft
15570 vorm. **Levy**
Tel. 2015 Markgrafenstraße 22.

Aerzte und Professoren empfehlen als wirklich gutes Mittel bei Husten,
Heiserkeit,
rauhem Hals, Erkältung stündlich 1 bis 2 echte **Altbuchhorster Mineral-Pastillen** (in Rollen à 35, 50 und 85 Pf.). In hartnäckigen u. veralteten Fällen **außerdem** täglich **Altbuchhorster Marksprudel Starkquelle** (Fl. 65 u. 95 Pf.), mit heißer Milch gemischt, trinken. Diese rein natürliche Kur wirkt außerordentlich wohltuend, schleimlösend, beruhigend und gleichzeitig kräftigend. **Echt** bei **Wilh. Tscherning, Carl Roth, Otto Fischer, Th. Walz, Wilh. Baum, Otto Mayer, Jul. Dehn Nachf., Erich Brückner u. G. Ellinger;** in Ettlingen: **Rich. Ruf;** in **Mühlburg: M. Strauß;** in **Durlach: Aug. Peter; Engros: Bahm & Baßler,** Mineralwasser-Großhdl., **Karlsruhe.** 473J

Bündelholz
— nur für Wiederverkäufer —
6.6 liefert prompt. 3862
Carl Finkelstein,
vorm. Gustav Homburger, Kohlenhandlung — Holzsägerei und -Spalterei,
Schützenstraße 59.
Telephon 2402 und 2829.

Wo verkaufe ich meine abgelegten **Herrenkleider und Uniformen** zu höchsten Preisen? Nur in
Weintraubs
An- u. Verkaufsgeschäft,
11262* Kronenstraße 52.

Buchen-Brennholz
in Wagenladungen ab meinem Werke **Hinterweidenthal** (Pfalz) prompt lieferbar.
Anfragen an 1250a.3.2
Joh. Jac. Vowinckel, Mainz.

Soeben erschien:
Bismarck
Der Mann und das Werk
Ein Gedenkbuch für das deutsche Volk
Von
Richard Graf Du Moulin Eckart
330 Seiten in Quartformat. Mit 4 Lichtdrucktafeln, 8 Tafeln in feinstem Autotypiedruck und etwa 70 Abbildungen auf Mattkunstdruckpapier
In Leinen geb. M. 17.—, in Pergament geb. M. 20.—
Illustrierte Prospekte kostenfrei
Ernst und schwer ist die Stunde, in der seit der Geburt Bismarcks ein Jahrhundert sich erfüllt, ernst und hehr sei auch deren Feier. Nicht schöner kann diese begangen werden, als durch Vertiefung in die große Vergangenheit, die der großen Gegenwart erzählt von dem Heranreifen unserer nationalen Einheit, von Eisen und Blut und festem deutschen Willen. Aber nicht nur dies bietet das Buch „Bismarck. Der Mann und das Werk." Auch von dem jungen, dem werdenden Bismarck, von seinem Ringen und Streben, von dem Menschen Bismarck in seiner Gemütstiefe und Seelenschöne und von den Menschen, die mit ihm waren, erzählt es in vollendeter Schönheit der Sprache.
In allen Buchhandlungen zu haben
Union Deutsche Verlagsgesellschaft, Stuttgart, Berlin, Leipzig. 1255a

Steter Eingang in
Blusen-Neuheiten
jede Preislage, bestsitzende Formen, alle Grössen.
Trauerblusen 4456
Untertaillen, Kragen, Schleifen, Unterröcke, Ungar. Blusen, elegant, praktisch, garantiert waschecht.
Geschwister Baer,
Spezialhaus für Braut- u. Kinder-Ausstattungen
Telephon 579. Waldstrasse 49.

Apfelwein
in hervorragend feiner Qualität, mild, garantiert naturrein, unverlangt belobt und empfohlen von über 2300 Käufern, bester und zeitgemäßer Ersatz für Traubenwein und Bier, liefert die Großkelterei
A. Hörth, Ottersweier 5 (Baden).
Marke **„Export-Apfelwein"** zu **26** Pfg.,
„ **„Reinetten-Apfelwein"** (beliebte Spezialsorte) zu **30** Pfg.
per Liter ab **Ottersweier,** in Fässern von ca. 40 Liter an. 340 J.8.2
— Verlangen Sie meinen Prospekt. —

Raucht Kaiser Wilhelm Zigaretten! 2—10 Pfg.
Karlsruher Zigaretten-Fabrik
! Trustfrei ! 3572.20.10
Telephon 3482 Markgrafenstraße 26.

4438.3.1
Fahrrad-Reparaturen schnell und billig.
Fahrräder mit Innenlötung „ Jahresgummi v. M. **52.—** an
vorzügliche Qualität, langjährige schriftl. Garantie
Mäntel v. M. **2.-** an **Schläuche** v. M. **1.70** an
Glocken von Mk. **—.22** an **Pedale** von Mk. **—.90** an
Ketten v. Mk. **1.05** an **Fußpumpen** v. Mk. **—.65** an
Griffe von Mk. **—.15** an.
Sämtliche Fahrradteile zu den billigsten Preisen.
Kaiserstr. 81—83
Nordische Stahlgesellschaft m. b. H.

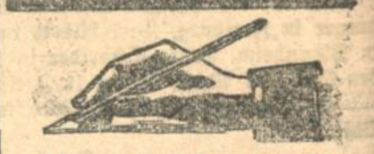
Aufpolstern 2.1
u. Neuanfertigung von Betten und Polstermöbeln bei billig. Preisen. **Polsterei Köhler, Schützenstr. 25.**

Zu kaufen gesucht gut erhaltene **Kleider** für 12 und 8 jährigen Jungen.
Angebote unter Nr. B9125 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Gratis Honigrezept zu 6 Pfd. u. 1 Flasche Essenz geg. Einsdg. v. 1 Mk. i. Schein od. Briefm., auch Nachn. Fr. Prof. Lange schreibt: Ihr Honig ist tadellos u. billig Fa. **Dr. Hugo Grothe, Berlin SW. 68.**

Gesucht zu kaufen ein gut erh. modernes **Frühjahrs-Jackett** oder **Mantel** Größe 44. Angebote mit Preis unter Nr. B9118 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Die Heilsarmee Kaiserstr. 93.
Morgen Mittwoch abend 8¼ Uhr findet ein B9117
Kriegsgottesdienst
statt. Derselbe wird geleitet von **Major Stankuweit,** Leiter der süddeutschen Division. Jedermann herzlich eingeladen. Eintritt frei.



Handelslehranstalt und Töchterhandelsschule
Merkur
Karlsruhe, Kaiserstrasse 113
Telephon 2018.
Schönschreiben
Jede Schrift wird schön
Buchführung, einf., dopp., amerik. Stenographie, Maschinenschreiben, Rechnen, Rundschrift, Wechsel- und Scheckkunde, Konto-Korrentwesen etc
Honorar mäßig.
Am **6. April** beginnen neue Kurse. 4431
= *Tages- und Abendkurse* =
Eintritt zu einzelnen Fächern jederzeit.
Ausführliche Auskunft u. Prospekte gratis durch **die Direktion.**

Trinkt Apfelwein.
Vorzügliche goldklare Qualität, à Liter 26 Pfg. empfiehlt 1143a*
Kelterei A. Moser, Ottersweier (Baden).

Sauerkraut
per Pfund **15** Pfg.
10 Pfund Mk. **1.30**
Essig-Gewürzgurken
per Pfund **60** Pfg.
8 Liter-Dose **4.50**
Salzgurken
per Stück **5** u. **6** Pfg.
8 Liter-Dose **3.50**
Brüh- u. Salzbohnen
per Pfund **25** Pfg.
empfiehlt 4060*
Gottlieb Schöpf
Filialen:
Luisenstraße 34
Bachstraße 63
Rudolfstraße 21

Siebenjähriges B8937
gutes Ackerpferd,
sowie ein älteres zu verkaufen.
Daxlanden, Kastenwörtstr. 52.

Ladeneinrichtung,
für alle Zwecke geeignet, sofort zu verkaufen. Anzusehen 4457
Kaiserstraße 87.

Salon,
besteh. aus **Sofa, 4 Fauteuils, Silberschränkchen, Tisch u. Trumeau** billig zu verkaufen bei 4216.2.2
S. Hischmann, Zähringerstr. 29

1 Exempl. **Mann u. Weib** v. Prof. Dr. Koßmann und Dr. Weiß und 1 Exempl. **Weib im Leben der Völker** v. A. Friedenthal, beide mit Altbilder, neu, zur Hälfte des Preises zu verkaufen.
Adressen unter Nr. B8949 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Für Grenadiere!
2 schöne, blaue **Röcke,** 1 graue, 1 blaue **Litewka,** grau u. schwarze **Hosen,** alles gut erh., zu verkaufen.
B9126 **Waldstraße 16, 4. St.**

Todes-Anzeige.

Hierdurch geben wir allen unseren Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat unsere innigstgeliebte, unvergeßliche und treubesorgte Frau, Mutter, Schwester und Tante

Frau Karoline Warth, geb. Kleeh

nach kurzem, in Geduld getragenem Leiden, Dienstag vormittag 11 Uhr, im Alter von 56 Jahren zu sich zu rufen. 4189

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:
Leop. Warth, Restaurateur
Else Warth
Christian Warth, z. Zt. im Felde.

Karlsruhe, den 30. März 1915.

Die Beerdigung findet Donnerstag nachmittag 1/4 3 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute verschied nach langem, schwerem Leiden, mein lieber Mann, mein guter Vater, Schwiegervater, Grossvater, Bruder, Schwager und Onkel

Franz Häring

im Alter von 73 Jahren.

Namens der trauernden Hinterbliebenen:
Josefine Häring, geb. Vollrath
Josefine Waag, geb. Häring
Georg Waag, Magazinsmeister
Friedrich Waag.

Karlsruhe, den 30. März 1915.

Trauerhaus: Durlacherstr. 40. Beerdigung findet am 1. April, nachmittags 2 Uhr statt. B9155

Trauer-Hüte

in größter Auswahl bei 152.13.13

L. Ph. Wilhelm
Telephon 1609 Karlsruhe Kaiserstraße 205
Rabatt-Spar-Verein.

Statt besonderer Anzeige.

Allen Bekannten u. Freunden die schmerzliche Nachricht, daß gestern mittag 1 Uhr, unser lieber Vater, Groß- u. Schwiegervater, Bruder und Onkel

Heinrich Krauth

Bremser

nach langem, schweren Leiden im städt. Krankenhaus, sanft entschlafen ist.

Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
August Krauth, z. Zt. i. Felde
Gustav Krauth, z. Zt. i. Felde
Anna Krauth, geb. Kunz
u. zwei Enkel.

Karlsruhe, Ludwig-Wilhelmstraße 7, den 29. März 1915.

Beerdigung: Mittwoch mittag 3 Uhr. B9166

Sichert euch Vorrat und

esset

vollfetten, saftigen, Delikat. Emmenthaler 1329a

Käse

10 Pfd. Pak. Mk. 12.80, halbf. 11.60 g. Kassa od. Nachn. fco. Haus. J. Dinkel, Bad. Rheinfelden.

Junge Leghühner, Geräte, Geflügelrassen, Bruteier, zerlegb. Ställe. Bill. Futter. Katalog frei. **Geflügelpark** in **Auerbach** 343 (Hess.) 485I.6.5

Prima Kuhdung fortwährend zu haben. B7565* **Gerwigstr. 27. Teleph. 2786.**

Zu kaufen gesucht

Knopfloch-Maschinen, Schneider-Nähmaschinen, Schneider-Tische, und **Bügelofen mit Eisen,** 1 **Vertiko,** zu kaufen gesucht. Gefl. Angebote mit Preis unt. Nr. B9144 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

Stepneyrad, 875×105, gebraucht, **zu kaufen gesucht.** 1323a **August Ziegler, Ottersweier.**

Schön. guterhalt. **Puppenwagen** zu **kaufen gesucht.** Ang. unt. B9142 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse".

Kommode, poliert. **Zimmertisch, Spiegel** zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis u. Nr. B9043 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Zu verkaufen

Pferd zu verkaufen

wegen baldiger Einberufung, gut für Landwirtschaft, mit Garantie. Preis nur 530 Mk. 1324a
Heinrich Walschburger, Wolfartsweier b. Durlach.

Ein Pferd (Fuchs) mit **Federwagen** ist krankheitshalber billig zu **verkaufen** bei B9123 **Fr. Cronenwett, Langensteinbach.** Pforzheimerstr. 9.

Verkaufe zu billigen Ausnahmepreisen gegen bar:
1 **Harmonium für nur Mk. 90.**
1 „ „ „ „ **140.**
1 „ „ „ „ **300.**
1 „ „ „ „ **400.**
Günstigste Kaufgelegenheit. 4400
Pianohaus Johs. Schlaile, Karlsruhe i. B., Douglasstr. 24, neben der Hauptpost

---

Schön. pol. Vertiko 35 Mk., eichener Serviertisch 8 Mk., Paneelbrett, wie neu, 6 Mk., fast neue Nähmaschine, Göhler Fabrikat, mit Fußbetrieb, 45 Mk. (Anschaffungspreis 130 M.) B9167 **Durlacher Allee 24.** 1 Tr., lks.

Fahrrad guterh., Torpedofreil., wegen Einberufung sofort für 25 Mark zu verkaufen. Näheres B9156 **Waldhornstr. 25,** Zigarrengesch.

Gebrauchter **Herd** billig zu verkaufen. B9108 **Uhlandstraße 19,** III.

Ein schöner guterhalt. **Kinderwagen** zu verkaufen. B9152.2.1 **Humboldtstr. 31,** 2. St. lks.

Gut erhalt. **Kinderliegwagen** zu verkaufen. B9141 **Augartenstr. 93,** 2. St. r.

Kostüm grau für j. Mädch. 5 Mk. Trauerh. 3 Mk. zu verk. Mühlburg Rheinstr. 6, 2. St. l. B9138

Wollen. Kostümkleid 8 M., schwarz. Voile-Taillenkleid, Größe 46, sehr gut erhalt., 10 M., schwarze Seidenbluse 4 M., bess. Frühjahrsmantel 12 M., schwarz. Lodendamenmantel 8 M., farb. Mantel 5 M., weißes Konfirmandenkleid 8 M., schwarze Jacke 6 M. B9168 **Durlacher-Allee 24,** 1 Tr., lks.

Billig zu verkaufen B9112
2 Frauen-Trauerhüte.
Kaiserstr. 67, II links.

Stellen-Angebote.

Junger Mann, tüchtiger **Verkäufer,** für mein Kolonialwaren-Detailgeschäft z. Eintritt per 1. Mai od. früher **gesucht.** **Anton Bopp, Bruchsal.**

Angebote an **E. Schneider, Ettlingen,** Scheffelstraße. 1299a

---

Tüchtiger Expedient, der schon in der Eisen-, Werkzeug- od. Installationsbranche tätig war, zum sofortigen Eintritt gesucht. Angebote mit Zeugnisabschriften, Gehalts- und Alterangabe, sowie genaue Angaben über Militärverhältnisse unter Nr. 4368 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

Ein Herr gleich wo wohnhaft sofort **gesucht** z. Verkauf v. Zigarren an Wirte. Verdütg. M 225 pr. Monat od. hohe Provision. 1256a **A. Rieck & Co., Hamburg.**

Der **Allein-Vertrieb** eines landwirtsch. Konsum-Artikels, **Massenartikel,** der Eisenwaren-Branche (ges. geschützt), ist, da Fabrikant z. Zt. im Kriegsdienst, für ganz Baden gegen eine einmalige Lizenzgebühr an einen Herrn, der den Vertrieb forciert, zu vergeben. Angeb. u. Nr. B8244 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse" erbeten.

Tüchtige Buchhalterin

die hauptsächlich auch im Konto-Korrent-Rechnen sicher und erfahren ist, zum möglichst sofortigen Eintritt gesucht.

Angebote unter Beifügung des Lebenslaufes, Zeugnisabschriften und Angabe der Gehaltsansprüche, unter Nr. 4473 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten. 3.1

Fräulein, perfekt in Stenographie und Maschinenschreiben, für täglich stundenweise, hauptsächlich Nachmittag und Abend, **gesucht.**

Angebote mit Gehaltsansprüchen unter Nr. 4482 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Intelligentes Fräulein,

das eine gründliche Handelsschulbildung besitzt für ein hiesiges Büro zum möglichst sofortigen Eintritt gesucht. Angebote mit Zeugnisabschriften u. näheren Angaben, auch bezüglich der Gehaltsansprüche, unter Nr. 4474 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erb. 3.1

Gute Verkäuferin per sofort gesucht. Angebote unter Nr. 4458 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" erbeten.

---

1 Lehrmädchen und ein Lehrling
— mit nur gut. Schulzeugnissen — per sofort gesucht. 4468
W. Boländer, Kaiserstr. 121.

Mehrere Lehrmädchen zum baldigen Eintritt gesucht.
Hugo Landauer,
4471.2.1 Kaiserstr. 143/45.

Rastatt.
Friseur-Gehilfe bei hohem Salär für sofort oder später **gesucht.** 1222a3.3
F. Schneller.

Freiwillige Bürgerwehr.

Am **Bismarckstag** und zur **Bismarckfeier am Vorabend** ist von **allen** Wehrmännern die Armbinde sichtbar zu tragen. 4485

Das Kommando.

Ein jüngerer, tüchtiger
Friseurgehilfe
findet sofort gute **Stelle.** 1290a
Karl Feger, Friseur, 3.3
Zell a. Harmersbach (A. Offenburg).

Schuhmacher gesucht auf Sohlen und Fleck. B9107 **Körnerstraße 31.**

Wir suchen zum sofortigen Eintritt ein bis zwei

Brauer,

möglichst militärfrei, bei guter Zahlung. 1224a.3.3
Brauerei Theodor Braun, Oberkirch.

Brauerei-Küfer

Einen **tüchtigen Küfer** sucht zu sofortigem Eintritt 1321a
Brauerei Beckh, Pforzheim
Telephon 380

Erfahrener, militärfreier
Schreibmaschinen-Mechaniker

für Reparatur und Instandhaltung von Schreibmaschinen (versch. Systeme) von **einer Großfirma gesucht.** 1328a.2.1

Ausführliche Angebote erbeten unter **U 183** an **Haasenstein & Vogler** A.-G. Mannheim.

Nieter und Schlosser

können eintreten bei
Waggonfabrik Aktiengesellschaft Rastatt. 1283a.3.3

Wir suchen zum sofortigen Eintritt gegen hohe Bezahlung 1299a2.2

Schablonen- u. Handformer.

Maschinenfabrik u. Eisengießerei Saaler A.-G.,
Teningen i. B., A. Emmendingen.

2—3 tüchtige 4417.3.2
Chauffeure
für Lastauto sofort auf längere Zeit gesucht.
Baubüro von Dyckerhoff & Widmann A.-G. Gartenstraße 70.

Waschmeister
per sofort gesucht.
Stephanie-Hotel Baden-Baden. 1332a

Mehrere im Dampfkessel-Reinigen erfahrene
Arbeiter
gegen hohen Lohn auf **Samstag** gesucht bei 4484
M. Reutlinger & Cie.
Möbelfabrik, Westbahnhof.

Tüchtige Arbeiter
stellt dauernd ein 4482.6.2
Moritz von Carnap, G. m. b. H.
Holzspedition und Schiffahrt Karlsruhe-Rheinhafen, Südbeckenstraße 28.

Hilfsarbeiter (Radfahrer) für dauernde Stellung sofort **gesucht.**
Wolf & Co., Karlsruhe,
B9103 **Körnerstraße 38.** 2.2

Jüngerer Hausbursche mit guten Zeugnissen, im Packen von Ballen und Paketen bewandert, findet dauernde **Stellung.**

Näheres zu erfr. unter Nr. 4472 in der Geschäftsst. d. „Bad. Presse".

Tüchtige
Haushälterin
zu alleinstehendem Herrn in die Bodenseegegend auf 15. April gesucht. Angebote mit Zeugnisabschriften unter Nr. 1314a an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

Tüchtiges, fleißiges **Mädchen** für alle Arbeit gesucht.
B9140 **Schillerstr. 56,** III.

Monatsfrau für früh und mittags gesucht.
B9149 **Erhardt,** Yorkstr. 29, III.

Stellen-Gesuche.

Jung. Kaufmann, der an zuverlässiges Arbeiten gewöhnt ist, mit guten Zeugnissen, **sucht** per sofort od. später **Stellung** als **Kontorist, Fakturist oder in Buchhaltung.** Gefl. Angebote unter Nr. B9157 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

Suche für meinen Sohn auf Ostern eine
Lehrstelle.
Angebote unter B9158 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Vermietungen.

In der Nähe einer Stadt (Kinzigtal) ist eine gutgehende, neu hergerichtete

Wirtschaft

mit Areal (zurzeit m. Militär belegt), schöner Gartenwirtschaft, großem Gemüsegarten u. Oekonomiegebäude, zirka 30 Ar Ackerland m. vielen ertragreichen Obstbäumen, unter günstigen Bedingungen an tüchtige, kautionsfähige Wirtsleute auf Ende April zu vermieten. Obstreiche Gegend, günstiger Nebenverdienst.

Angebote unter Nr. 1286a an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" erbeten.

Ettlingen.
Infolge Versetzung ist die
Villa
Sebanstraße 3 auf 1. Juli **zu vermieten** oder **zu verkaufen.**
1208a* **Al. Becker.**

Parkstraße 19
schöne **Vierzimmerwohnung** mit reichl. Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näh. im I. St. B9040

3—4 Zimmer
einer größeren Wohnung, mit Küche und Zubehör, in ruhig. Hause, an bessere Frau, Witwe, eptl. 2 Personen, per 1. Juli od. früher zu vermieten. Preis Mk. 300 bis 400 gegen unentgeltliche Bedienung u. Instandhaltung einiger Zimmer von älterem Herrn. Angebote unt. Nr. B9147 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Schöne freundliche 3 Zimmerwohnung 4. Stock, ohne Gegenüber, neu hergerichtet, per sofort oder später an kleine, ruhige Familie **zu vermieten.** Näheres 4480.2.1 **Kapellenstraße 74,** part.

Schöne 4460
Zweizimmer-Wohnung,
Ecke Marien- und Werderstraße 53, 4. Stock, auf Juni oder Juli zu vermieten.
Näh. daselbst im 3. Stock.

Essenweinstraße 32, 3. St., schöne Dreizimmerwohnung mit Zubeh. auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Rudolfstr. 9, II. Stock. B9134

Essenweinstraße 47, Neubau, sind schöne **Zwei- u. Dreizimmerwohnungen** mit Bad u. Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres Rudolfstr. 9, II. Stock. B9135

Hübschstraße 11, II. St., moderne **Vierzimmerwohnung** mit Bad, Balkon, Veranda, Erker, Mans., Speisek., einger. f. Elektr. u. Gas, auf 1. April od. spät. zu vermiet. Näh. III. Stock. B9130

Kanonierstr. 3 auf 1. Juli freundl. große, mod. einger. **Dreizimmerwohng.** m. 2 Balk., Küche, Keller, Kammer, Waschk., einger. Badz., Zentralheiz., elektr. Licht u. Gas zu verm. Zu erfr. IV. St. B9132

Karl-Wilhelmstraße 24 schöne **Vierzimmerwohnung,** Balkon, ohne Gegenüber, nebst Zubehör 1. April zu vermieten. Näheres daselbst parterre. B9120

Akademiestr. 71 III 5 **Zimmer** mit Balkon auf 1. Juli zu vermieten. Anzusehen von 10—2 und 3—5 Uhr. B9131

Luisenstraße 39, Hinterh., ist eine **Wohnung,** 1 Zimmer, Küche, Keller an kleine Familie sofort zu vermieten. B9162
Näheres Vorderhaus 2. Stock.

Weltzienstr. schöne große **Dreizimmerwohnung** im IV. Stock an kl. Familie sofort zu vermieten. Preis 420 M. Näheres Weltzienstraße 23, II. Stock. B9133

Karlsruhe-Rüppurr
Allmendstraße 37, II. Stock, ist eine schöne **Vierzimmerwohnung** mit reichlichem Zubehör auf 1. Juli billig zu vermieten. Näheres im I. Stock. B90[illegible]

Karlsruhe-Rüppurr, schönste L[illegible] ist eine **4 Zimmerwohnung** 1. Juli zu vermieten. B8731
Näheres **Werderstr. 45,** I.

Durlach.

In schöner Lage, Turmberggegend, ist eine schöne geräumige Wohnung mit Balkon, fünf Zimmer, Fremdenzimmer, Mansarde und allem Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näheres
B9119 **Sofienstraße 10,** part.

In **Durmersheim,** 1 Treppe, ist per sofort schöne **Wohnung** von 4 Zimm., Küche, Keller, Waschk., Mans., Holzräume, gr. Speicher, mit Koch- u. Leuchtgaseinricht., evtl. geteilt in 2 Zimm.-Wohn., **zu verm.** Näh. hier **Gartenstr. 7,** part. B9145

Zimmer zu vermieten, **leer** oder **möbl.,** an Frau od. Frl., mit separat. Eing. für 8 M monatl. B9136 **Wielandstr. 24,** Hth. I.

Schön **möbl. Zimmer** auf sofort an gebild. Herrn zu vermieten. B8852 **Kaiserstr. 175,** 4 Trepp. hoch.

Zimmer, einfach gut möbl., mit 1 oder 2 Betten, sofort oder später zu vermieten. B9026
Amalienstraße 69, 3. Stock.

In der Nähe des Kaiserplatzes ist auf sofort oder 1. April ein gut **möbl. Zimmer** zu vermieten. B9116 Näh. **Leopoldspl. 7c,** part.

Mansarde zu vermieten.
B9160 **Körnerstr. 33/35,** part. lks.

Einfach **möbl. Mansardenwohng.** evtl. Kost 12.50 M für die Woche zu vermieten. B9129
Waldstraße 71 III.

Akademiestraße 32, III. St., nächst der Hauptpost, ist ein hübsch möbl. **Zimmer** billig zu verm. B9109

Akademiestr. 57 II **gut möbliertes Zimmer** sofort billig zu vermieten. B9057

Durlacher Straße 28 sind 2 leere **Mansardenzimmer** sogleich zu vermieten. Näh. parterre. B9122

Hirschstraße 66, 2. Tr., ist ein gut **möbl. Zimmer** zu vermiet. B9[illegible]

Kaiserallee 18, Ecke Wendtstraße 19, (Villa), hochparterre, sind schön **möblierte Zimmer** zu vermieten. Bad-, Klavier- und Violin-Benützung. B8672

Schützenstraße 52 II ist ein **Zimmer** mit 2 Betten an zwei solide Leute billig zu vermieten. B9121

Mühlburg, Rheinstraße, ist gut möbliertes **Zimmer** zu vermieten. Näh. **Fabrikstr. 9.** Vdhs. B9151

Unmöbl. Zimmer von April ab in der Schillerstraße zu vermieten. Näh. **Augustastr. 8,** II., lks. B9[illegible]

Miet-Gesuche.

Laden mit Wohnung
im Arbeitsviertel, **sofort gesucht.**
Angebote unter Nr. 4487 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse". 2.1

Laden mit Wohnung
in **Daxlanden gesucht.** 2.1
Angebote unter Nr. 4486 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

---

3 Zimmerwohnung
von ruhiger Familie (erwachsene Personen) auf 1. Juli zu mieten gesucht. Süd- oder Südweststadt. Angebote mit Preisangabe unter Nr. B9113 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

Älteres, ruhiges Fräulein sucht auf 1. Mai zwei Zimmer mit Wasserleitung oder Zimmer mit Küche im Zentrum der Stadt. Angebote unter Nr. B8886 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Beamtenfamilie (3 Personen) sucht in **Beiertheim** eine schöne **Zweizimmerwohnung** auf 1. Juli. Angebote unter Nr. B9127 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Für sofort einfach möbl. **Zimmer** mit Kochgelegenheit für Frau mit 9jähr. Töchterchen **gesucht.** Bevorzugt Weststadt. Angebote unter Nr. B9148 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" erb. 2.1

Zimmer gesucht.
Junggeselle
sucht Schlaf- und großes Wohnzimmer (ungeniert) möglichst im Zentrum der Stadt.
Angebote mit Preisangabe unter Nr. 4483 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

In Nähe Hauptbahnhof sucht Frl. bei anständiger Familie
sonniges Zimmer,
möglichst freie Lage u. hoch gelegen, ohne Frühstück. Angebote m. Preisangabe unter Nr. 4477 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

---

1 leeres Zimmer
zum Einstellen von Mobilien per sofort resp. 1. April **gesucht.** Ge[illegible] Angebote unt. A 3440 an D. Fre[illegible] G.m.b.H., Mannheim. 1[illegible]

Lebensmittel für den Osterbedarf

Weine

Soweit Vorrat.

	1/1 Fl.
Tischwein, weiß und rot	0.80
Kaiserstühler, weiß und rot	0.95
Ortenauer, weiß	1.05
Remicher, weiß	1.10
Durbacher Berg, weiß	1.35
Oppenheimer, weiß	1.50
Dorf Johannisberger	1.75
Rüdesheimer	2.25
Zeller, rot	1.35
Oberingelheimer, rot	1.75
Chat Mouchet	1.95
Chat Le Burk	2.25

Schaumweine etc.

	1/2 Fl.	1/1 Fl.
Boller, gold	—	1.75
Boller, rot	—	1.95
Carte Blanche	—	3.25
Kaiser-Sekt	—	3.25
Burgeff grün	2.60	4.75
Henkell trocken	2.60	4.75
Kupferberg Gold	2.60	4.75
Röderer Sekt	2.95	5.25
Cognac Verschnitt	1.05	1.95
Cognac Asbach Verschnitt	1.35	2.40
Schwanen-Cognac	1.75	3.10
Asbach, echt	2.00	3.50
Asbach, alt	2.50	4.50

Liköre

	1/2 Fl.	1/1 Fl.
Eierlikör „Advocat"	2.25	3.75
Kirschwasser, echt	2.25	3.95
Kirschwasser, Verschnitt	1.65	2.95
Zwetschgenwasser, echt	1.95	3.60
Zwetschgenwasser, Verschn.	1.15	2.15
Halb und Halb	1.35	2.40
Cherry Brandy	1.35	2.40
Danziger Goldwasser	2.25	—
Danzig. Kurfürsten-Magen	2.25	—
Alpenkräuter	1.25	2.25
Ingber, Anisette / Vanille, Bergamotte / Curacao-Likör	Flasche 1.15	

Kolonialwaren

Kaffee, frisch geröstet Pfund	180 ₰ 170 ₰ 150 ₰
Grieß-Zucker	Pfund 25 ₰
Würfelzucker	5 Pfund-Paket 130 ₰
Gemüse-Nudeln	Pfund 58 ₰
Faden-Nudeln	Pfund 58 ₰
Suppen-Einlagen	Pfund 58 ₰
Polenta-Grieß	Pfund 45 ₰
Mischobst	Pfund 80 ₰
Dampfäpfel	Pfund 95 ₰
Pflaumen, getrocknet	Pfund 60—50 ₰
Aprikosen	Pfd. 140—110 ₰
Pfirsiche	Pfund 110 ₰
Weiße Bohnen	Pfund 58 ₰

Konserven

	Dose 2 Pfd.	1 Pfd.
Stangenspargel, extra stark	245	130 ₰
Stangenspargel, sehr stark	225	120 ₰
Stangenspargel, stark	210	110 ₰
Stangenspargel, mittelstark	185	98 ₰
Stangenspargel	130	70 ₰
Brechspargel, stark	165	90 ₰
Brechspargel, mittel	135	70 ₰
Brechspargel mit Köpfen	110	60 ₰
Brechspargel, ohne Köpfe	85	50 ₰
Spargelabschnitte	70	40 ₰
Spargelköpfe, grün	140	75 ₰
Kaiserschoten	140	175 ₰
Erbsen, fein gegrünt	110	60 ₰
Erbsen, mittelfein I	—	50 ₰
Erbsen, mittelfein II	75	43 ₰
Gemischtes Gemüse, fein	—	60 ₰
Leipziger Allerlei	—	45 ₰
Melangefrüchte	125	70 ₰
Birnen, weiß und rot	90	50 ₰
Weichselkirschen ohne Stein	90	50 ₰
Stachelbeeren	90	50 ₰
Apfelmus	70	40 ₰

Haushalt-Schokolade. Pfund 1.20
Holländ. Kakao Blooker Daalder Pfd.-Dose 2.50

Butter, Käse etc.

Feine Tischbutter	1/2 Pfd. 82 ₰
Linko-Camembert, vollfett	100 ₰
Odenwalder Camembert	St. 30 ₰
Edelblüten-Delikateßkäse	St. 12 ₰
Münsterkäse	Pfd. 110 ₰
Frische Landeier	Stück 11 u. 12 ₰
Puddingpulver	3 Pack 25 ₰

Obst, Gemüse

Orangen	Dutzd. 55 75 100 140 ₰
Kranzfeigen	Pfd. 55 ₰
Muskatdatteln	Pfd. 150 ₰
Kastanien, geschält	Pfd. 42 ₰
Meerrettig, stark	Stange 18 25 ₰
Spinat	Pfd. 24 ₰
Ackersalat	Pfd. 80 ₰
Grüne Gurken — Kopfsalat	

Wurstwaren

Cervelatwurst	Pfd. 220 ₰
Salamiwurst	Pfd. 220 ₰
Kriegsdauerwurst	Pfd. 220 ₰
Rollschinken	Pfd. 220 ₰
Schinkenspeck	Pfd. 200 ₰
Braunschw. Mettwurst	Pfd. 170 ₰
Braunschw. Rotwurst	Pfd. 100 ₰
Prinzeß-Teewurst	Pfd. 210 ₰
Stuttgarter Lyoner	Pfd. 170 ₰
Schinkenwurst	Pfd. 150 ₰

Dörrfleisch in ganzen Seiten ca. 6—10 Pfd. schwer Pfd. 150 ₰

Neu eingetroffen: Lebende Karpfen, Portions-Schleien
Frisch eintreffend: Holländ. Schellfische, Holländ. Kabeliau
zu billigsten Tagespreisen.

Enorme Auswahl in Osterkonfitüren, Hasen, Eiern, Schokoladen, Eier-Attrappen, Bonbonieren, Praliné etc.

Große Auswahl in sämtlichen Umzugs-Artikeln.

Geschw. Knopf

Am **Karsamstag** bleiben unsere Geschäftsräume während des ganzen Tages

geschlossen.

Am **Gründonnerstag** sind dagegen **Schalter und Kasse bis nachmittags 4 Uhr geöffnet.** 4478

Karlsruher Lebensversicherung A.-G.
vormals allgemeine Versorgungsanstalt.

Kaufet Lose

für 4066.3.3

die Kriegsgabe der Badischen Künstlerschaft

zu Gunsten des **Roten Kreuzes und der Nationalspende für die Hinterbliebenen der im Kriege Gefallenen.**

Ziehungstag: **15. April 1915.** Preis eines Loses: **1 Mark.**

Die Lose können bezogen werden durch den Kunstverein, die Badischen Frauenvereine sowie durch zahlreiche hiesige und auswärtige Geschäfte.

Es kommen ungefähr 1000 Kunstgegenstände zur Verlosung (also auf etwa 40 Lose ein Gewinn). Die hiernach ohnehin **günstigen Gewinnaussichten** werden noch dadurch **erhöht,** daß der **Kunstverein** auf die etwa nicht verkauften Lose **zu Gunsten der Loskäufer verzichtet,** u. somit diese Lose nicht in die Ziehung kommen.

Spielwaren

in großer Auswahl
:: als passende ::
Oster-Geschenke
empfiehlt
C. Garbrecht, Inh.: C. Vohl
Kaiserstraße
zwischen Herren- und Waldstrasse.

Carl Pfefferle

Telephon 1415 empfiehlt Erbprinzenstr. 23

für die Karwoche u. für die Osterfeiertage

Holl. Rheinsalm
Rotfl. Weserlachs
Holl. Schellfische
„ Cabliau
„ Rotzungen
„ Merlans
ff. Flußzander
Lebende Forellen
„ Rheinhechte
„ Rheinschleien
„ Rheinaale
„ Spiegelkarpfen
„ Rheinbackfische
Frisch gewässerte Stockfische

Steyr. Welschhahnen
„ Welschhennen
„ Poularden
Junge Hahnen
Suppen- u. Frikasseehühner
Perlhühner
Fasanen
Wildenten
Feldhühner
Hiesige Waldschnepfen
Rehe Rücken u. Keule
in jeder Größe. 4476

NB. Keinen Verkaufsstand auf dem Markte.
Mein Geschäft ist Karfreitag vormittag von 7—10 Uhr geöffnet.

Verlobungskarten empfiehlt in reicher Auswahl und geschmackvollster Ausführung die **Druckerei der „Bad. Presse".**

Städtischer Fischmarkt

Hauptmarkt: in der Fischmarkthalle hinter dem städt. Vierordtbad, **am Mittwoch nachmittag von 3½—7 Uhr, Donnerstag vormittag von 8—11 Uhr** und **nachmittags von von 3 Uhr ab.**

Große Zufuhr.

Filialmärkte: durch den Verkäufer Zipf.
Weststadt: in der Sofienstraße 96/98 **am Mittwoch nachmittag von 2—6 Uhr** und **Donnerstag vormittag von 8—11 Uhr;**
Oststadt: in der Georg-Friedrichstraße **am Donnerstag nachmittag von ½2 Uhr ab.** 4481

Karlsruhe, den 30. März 1915.

Städt. Schlacht- und Viehhofdirektion.

Garnierte Schüsseln

Holl. Schellfische
Holl. Kabeljau
Heilbutt im Ausschnitt
Rotzungen
Zander
Merlans

Echten Emmentaler
Holl. Gouda und Edamer
ff. Liptauer, ¼ Pfund 40 Pfg.

Feinsten Aufschnitt
gekochten und rohen Schinken

Konserven — Weine
empfiehlt 4467

Herm. Munding Nachf.
Inh. Georg Heinze
Kaiserstr. 110 Fernruf 1042
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Schreibmasch. — Buchhaltg. — Stenographie-Unterricht
wird mit bestem Erfolg erteilt.
Anmeldungen an Lehrer Strauß, Kronenstr. 15, 3. Stock. B8941.2.1

Französ. Englisch, Italienisch
Abendunterricht.
Rasche Erlernung der Umgangssprache, Korrespondenz, Maschinenschreiben, Buchführung, durch erfahrenen Lehrer. Honorar bei wöchentlich zwei Abend per Monat Mk. 6.— Tagesunterricht zu gleichem Preis. Anmeldungen unt. Nr. 4121 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten. 6.3

Badeeinrichtung u. Gasherd mit Backofen,
Bügelapparat für Gas, mit zwei Bügeleisen, alles billig zu verkaufen. 4461
Jollystraße 11, 2. Stock.

Graue Haare
machen 10 Jahre älter. Unsere Erfindung, das gesetzl. geschützte Crinin, ist kein Mittel, das den Besteller enttäuscht; es versagt nie, ist durchaus unschädlich u. gibt dem Kopf- u. Barthaare eine naturgetreue, waschechte Farbe. Pr. 3 Mrk. Funke & Co., Berlin SW. 11. Verkauf i. d. Kronen-Apotheke, Karlsruhe i. Bad.

Osterwunsch.
Fabrikbes., nähe Karlsruhe, 30 J., evg., 150 000 Vermögen, wünscht mit häuslich erzog. vermög. Fräulein, auch vom Lande, mit gut. Charaktereigenschaften, bek. zu werden, zwecks spät. Heirat. Ernstgem. Antr. auch b. Elt. u. Verwandt. unt. B8978 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse". Vermittlg. verbeten.

Gelddarlehen ob. Bürg. a. jed. Stand a. Hypoth., Wechs., Schuldsch., Wertp. u.s.w. ohne Vorspes. gibt Max Poss, Berlin W. 57, Frobenstr. 18. Rpl. B...

Pfannkuch & Co

Neu eingeführt:

Für Osterkuchen

Mais-Puder-Mehl

Ersatz für Weizenmehl

Pfd. **45** Pfg.

Aus diesem Maismehl kann vorzüglicher Kuchen gebacken werden.

Erhältlich ohne Brotmarken!

Sinner Backpulver
Paket **10** Pfg. 4454.2.1

Pfannkuch & Co
G. m. b. H.
in den bekannten Verkaufsstellen

Kleinere Umzüge werden noch angenommen. B9159 Kübler, Brunnenstr. 2.

Wer repariert ungefähr 50 kleine
Transportfässer?
Angebote unter Nr. 4308 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse."

Hund zugelaufen,
klein, hellfarbig, mit Schulterband. Abzuhol. Kaiserstr. 152, 1 Tr. B9137

Verlaufen
junger **Dobermann,** männl. Abzugeben **Kronenstr. 56,** Wirtschaft. Bei Anlauf wird gewarnt. B9...2.1

Alle Sorten u. erste Qualitäten
Saat-, Speise- und unsortirte Kartoffeln, Saathafer, Saatgerste Sommersaatroggen, Kleesamen (Luzerne)
sind zu haben bei 1895a
J. Marschall, Baden-Baden,
Telephon 787.